

P20 584 F



AKTIV

Der Reservist in Baden-Württemberg

Südbadische Reservisten
beim Berner Zwei-Tage-Marsch

Nr. 3/1973

2. Jahrgang

Landesinformationsblatt für
die Bundeswehrreservisten
in Baden-Württemberg



AKTIV Der Reservist in Baden-Württemberg

Zweierlei Maß?

R. S. — Vor zwei Monaten erschien in den Tageszeitungen unseres Landes eine kurze dpa-Meldung, wonach nun auch die Kriegsdienstverweigerer, soweit sie zivilen Ersatzdienst leisten, von der sogenannten Feuerwehrabgabe befreit werden. Die Änderung zum Feuerwegesetz hat der baden-württembergische Landtag inzwischen verabschiedet. Mit dieser nur schwer verständlichen Aktion wird ein Vorgang ins Gedächtnis zurückgerufen, der schon mehr als ein Jahr zurückliegt und der auf die Initiative der damaligen Bezirksgruppe Nordwürttemberg zurückgeht: Anfang 1972 hatte Bezirksvorsitzender Roland Idler in Gesprächen mit Landtagsabgeordneten und Vertretern der baden-württembergischen Ministerien sowie mit einer offiziell vorgebrachten Eingabe einen Initiativgesetzentwurf zur Änderung des baden-württembergischen Feuerwegesetzes vorgelegt, der zum Ziel hatte, unseren Verband den übrigen Organisationen gleichzustellen, die von der Feuerwehrabgabe (im Durchschnitt rund 30 DM) befreit sind (Technisches Hilfswerk, Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariterbund, Johanniter-Unfallhilfe, Malteser-Hilfsbund, Deutsche Bergwacht Schwarzwald, Luftschutzwarndienst).

Das Innenministerium Baden-Württemberg schrieb nun am 23. März 1973 (Aktenzeichen V 10229/326) an die Bezirksgruppe Nordwürttemberg, daß für unseren Verband eine Ausnahme von der Abgabepflicht nicht möglich sei. Als Begründung für diesen ablehnenden Bescheid ist angeführt: „Die Feuerwehrabgabe ist eine Ausgleichsabgabe für nicht geleisteten Feuerwehrdienst. Ausgenommen von der Abgabepflicht sind daher nur Personen, die entweder aus gesundheitlichen Gründen keinen Dienst in der Feuerwehr leisten können oder aber als freiwillige Helfer in Organisationen Dienst leisten, die bei Unglücksfällen oder sonstigen öffentlichen Notständen freiwillige Hilfe leisten. Polizeibeamte und Soldaten der Bundeswehr sind nur deshalb von der Feuerwehrabgabepflicht ausgenommen, weil Polizei und Bundeswehr bei Unglücksfällen und

Org-Leiterschulung in Ebersteinburg

Die nächste Dienstbesprechung/Schulung der Org-Leiter findet am 17. Juli 1973 auf der Ebersteinburg bei Baden-Baden statt. Beginn der Tagung ist 10.30 Uhr, Ende gegen 16.30 Uhr.

Wanderausstellung verfügbar

Die Landesgruppe BW hat ein Exemplar der Wanderausstellung „Es geht nicht ohne Reservisten“ erhalten, die ab sofort den Verbandsmitgliedern zur Verfügung steht. Die insgesamt 13 Bildtafeln sind in zwei Kisten verpackt und können bei der Landesgeschäftsstelle für Ausstellungszwecke angefordert werden.

Einzelkämpferlehrgänge

Alle Einzelkämpferlehrgänge 1973 fallen wegen mangelnder Beteiligung und wegen der noch ausstehenden Weisungen von InSan vorläufig aus. Nach Einführung der neuen Regelung — voraussichtlich Anfang 1974 — ist beabsichtigt, in Einzelkämpferlehrgängen der aktiven Truppe Plätze für Reservisten vorzusehen. Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Waffen anmeldepflichtig

Nach dem Waffengesetz sind gemäß § 59 Waffen anmeldepflichtig. Verbandsmitglieder, die im Besitz von Waffen sind, seien auf diese Meldepflicht hingewiesen. Nichtgenehmigter Waffenbesitz wird strafrechtlich verfolgt.

Aufgeschoben — nicht aufgehoben

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge teilte uns zu unserem geplanten Einsatz für Tunesien mit: „Da z. Zt. Planierungsarbeiten größeren Ausmaßes mit schweren Maschinen auf der künftigen Baustelle unseres Sammelfriedhofes Brodj-Cedria stattfinden, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Einsatz nicht durchführbar.“

öffentlichen Notständen eingesetzt werden.“ So weit, so gut. Nach Aufnahme der Kriegsdienstverweigerer im zivilen Ersatzdienst sieht die Sache jedoch völlig anders aus! Man kann bestimmt nicht von jedem Ersatzdienstleistenden behaupten, daß er bei Unglücksfällen und Notständen helfend eingesetzt wird und „soweit mit aktiven Feuerwehrmitgliedern vergleichbar ist“. Herrscht hier zweierlei Maß? Wir wollen es nicht hoffen. Vielleicht war nur eine bessere Lobby am

Es war ihrer Landesgruppe zugesagt worden, daß Mithilfe bei der Errichtung eines Walles geleistet werden könne. Aus Zweckmäßigkeitsgründen sollte dieser Einsatz im Frühjahr 1974 beginnen und dann je nach Fortgang der Arbeiten im Herbst des gleichen Jahres fortgesetzt werden. Bei den jetzt begonnenen Arbeiten wird auch noch Steinmaterial gewonnen, das zum Bau des Walles Verwendung finden kann. Wir wären daher der Landesgruppe sehr dankbar, wenn sie sich auf diesen Termin einrichten könnte, weil zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Nebeneinander von Baufirma und freiwilligen Helfern undurchführbar ist.“ Aufgeschoben ist demnach nicht aufgehoben. Bereiten wir uns also geistig auf 1974 vor.

Der Verband zieht nach

Im Zuge der Umgliederung wurden die Regierungsbezirke umbenannt. Die Landesgruppe schließt sich dieser Regelung an und bittet, ab sofort folgende Bezeichnungen zu verwenden: Statt BzGr Nord-Baden: BzGr Karlsruhe, statt BzGr Südwürttemberg-Hohenzollern: BzGr Tübingen statt BrGr Süd-Baden: BzGr Freiburg, statt BzGr Nord-Württemberg: BzGr Stuttgart.

Nochmals: HK 41

Der Hinweis in Heft 2 unserer Zeitschrift basiert auf der Verfügung FÜH I 7 v. 24.11.1972. Er enthält insofern eine unrichtige Aussage, als nicht unser Verband Selbstladegewehre HK 41 von der Herstellerfirma gekauft hat, sondern lediglich einzelne Mitglieder haben solche Waffen erworben. Es wird darauf hingewiesen, daß auch in Zukunft der Verband nicht als Käufer auftreten wird und aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen seinen Mitgliedern beim Kauf dieser Waffe keine „Schützenhilfe“ geben kann. Rei

Werke, während wir uns zu sehr auf sachliche Argumente beschränkten. Unsere politischen Parteien im Landtag wären gut beraten, wenn sie sich unseres Anliegens noch einmal annehmen würden. Hier geht es nicht um die paar Mark Sonderabgabe, sondern um die Gleichheit vor dem Gesetz und die staatliche Anerkennung der von den Mitgliedern unseres Verbandes für die Allgemeinheit — auch bei Unglücksfällen und Notständen — übernommenen Aufgaben.

Sind Offiziers-Universitäten hinausgeworfenes Geld?

Landesvorsitzender Manfred Ulmer

Muß die Bundeswehr bei unseren finanziellen Schwierigkeiten eigene Universitäten unterhalten, lautet die Frage in einem Brief, den mir ein Reservisten-Kamerad schrieb. Ein paar Tage danach traf ich Dr. Manfred Wörner, stellvertretender Vorsitzender des Verteidigungs-Ausschusses und Mitglied unserer Landesgruppe, und was lag näher, als mit ihm über diesen Brief zu diskutieren. Die Bundeswehr braucht den akademisch ausgebildeten Offizier, weil in einer modernen Armee die technisch-organisatorischen sowie pädagogisch-psychologischen Anforderungen an den Offizier ständig wachsen. Hinzu kommt, daß wissenschaftliche Methodik ein Teil jedes Entscheidungsprozesses — ganz gleich, ob technischer, wirtschaftlicher oder politischer Art — ist.

Der studierende Offizier ist aber zuerst Offizier, und es sollte ihm daher ein Studium eröffnet werden, das auf seinen Soldatenberuf hin angelegt ist. Am Ende seines Studiums darf nicht der praxisferne, führungsunfähige Theoretiker stehen. Die Bundeswehrhochschule wird sich in zwei Dingen wesentlich von der Universität unterscheiden:

1. Alle Studenten sind gleichzeitig Soldaten, die durch Eid an den Auftrag gebunden sind, das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes zu verteidigen. Somit kann es für die Feinde der Freiheit und der Demokratie keinen Platz an bundeswehreigenen Hochschulen geben.

2. Das Studium mit Diplomabschluß ist in 3 Studienjahre zu je 9 Monate eingeteilt. Als Vorteil muß angesehen werden, die verwendungsbezogene Ausbildung und der vorgeschriebene kurze Studiengang. Mögliche Nachteile können in der Gefahr der autoritären Struktur der Bundeswehr-Hochschule auftreten. Die Bundeswehr braucht also den akademisch ausgebildeten Offizier, aber nur dann, wenn dieser zugleich über militärische Führungsqualitäten verfügt.

Lassen Sie mich aber noch einen anderen Gedanken anknüpfen. Der Reform der Unteroffiziers-Ausbildung kommt die gleiche Bedeutung zu wie der Reform der Offz-Ausbildung. Die Verwirklichung beider Vorhaben ist gleich wichtig. General Günter Rall will „in der Luftwaffe für die Uffz ein modernes Ausbildungssystem schaffen,

gedacht sei hier an zweijährige Ausbildungsgänge an Fachakademien, die zu einem berufsbefähigenden Abschluß führen, der zwischen Meister-Ebene und dem Ausbildungs-Niveau des grad. Ingenieurs liegen sollte.“ Ich glaube, von Steuerzählerseite wird man General Rall beipflichten, wenn er sagt, letztlich wäre die Reform der Uffz-Ausbildung nicht nur ein aus militärischer Sicht notwendiges Vorhaben, sondern zugleich auch eine bildungspolitische Aufgabe, deren Ergebnisse militärpolitisch und volkswirtschaftlich zu Buche schlagen würden.

Jetzt: Theodor-Heuss-Kaserne

Die Funkerkaserne, in der auch die Landesgeschäftsstelle des VdRBW, Landesgruppe Baden-Württemberg, untergebracht ist, heißt seit kurzem „Theodor-Heuss-Kaserne“. Wir bitten um Beachtung.

15 000. Reservist im Ausbildungszentrum Hardheim

Eine Erinnerungsurkunde und eine Plakette der Gemeinde Hardheim erhielt der Obergefreite d. R. Adolf Orban. Sie wurden ihm vom Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Ferdinand M. von Senger und Etterlin, während eines Appelles in Hardheim überreicht. Adolf Orban ist der 15 000. Reservist der Bundeswehr, der im Ausbildungszentrum 52/1 der Heimatschutztruppe eine Wehrübung ableistet. Er übt in der Zeit vom 20. Mai bis zum 1. Juni 1973 in einer Sicherungskompanie.

Das Ausbildungszentrum 52/1 Hardheim gehört zu den ältesten Ausbildungszentren der Heimatschutztruppe in Baden-Württemberg. Es besteht seit Januar 1966 und hat seither, mit einem Stammpersonal von 11 Soldaten und 4 Zivilisten, 15 000 Reservisten für die besonderen Aufgaben der Heimatschutztruppe ausgebildet. Der Einzugsbereich des Ausbildungszentrums umfaßt den Raum Nord-Baden und Nord-Württemberg.



Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Dr. von Senger und Etterlin, bei seinen Reservisten in Hardheim.
Foto: Bernhard

Noch einmal: Kreisreform

Zahlreiche Rückfragen bei der Landesgeschäftsstelle lassen immer wieder erkennen, daß hinsichtlich der Kreisreform und den damit verbundenen Auswirkungen für unseren Verband vielfach noch unklare Vorstellungen bestehen. Hierin ist auch die Ursache für eine Unruhe und Unsicherheit unter den Verbandsmitgliedern zu suchen. Ein klärendes Wort wird daher für erforderlich gehalten, denn an den zwangsläufigen Folgerungen der seit dem 1.1.1973 in Kraft getretenen politischen Umgliederung kommen wir nicht vorbei.

Die Bundeswehr hat bereits die notwendigen Konsequenzen gezogen und ihre Organisationsformen der Neugliederung angepaßt. In Baden-Württemberg gibt es nach wie vor vier VB, ihre Grenzen entsprechen den vier Regierungsbezirken. Jeder VB ist unterteilt in drei VK, diese wiederum gleichen den politischen Regionen. Lediglich in Süd-Baden besteht insofern eine Ausnahme, als der VK 532, Sitz des VKK in Immendingen, zwei Regionen umfaßt, nämlich „Schwarzwald-Baar-Heuberg“ und „Hoch-Rhein“. Daß diese Neugliederung auf Seiten der Bundeswehr gewisse personelle und infrastrukturelle Probleme mit sich bringt und nicht sofort in allen Bereichen optimal zu realisieren ist, versteht sich von selbst. Die Verantwortlichkeit ist jedoch in jedem Fall klar geregelt und gibt unserem Verband die Möglichkeit nun seinerseits tätig zu werden. Fest steht, daß wir uns der neuen Struktur angleichen müssen, das ist eine eindeutige Weisung des Generalsekretariats und auch eine Forderung der Bundeswehr. Wir schaffen damit für unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter eine arbeitsfähige Basis hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den militärischen Dienststellen.

Was bedeutet das nun in der Praxis? In jedem VK ist grundsätzlich ein OrgLeiter mit einer Kreisgeschäftsstelle (z. Zt. im Aufbau) eingesetzt. Er ist der hauptamtliche Verbindungsmann zum VKK und unterstützt den Kreisvorstand in seiner Arbeit. Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß es in diesem Bereich nur einen verantwortlichen Kreisvorsitzenden mit Vorstand geben wird. Der Name der Kreisgruppe entspricht der betreffenden politischen Region, also z. B. Kreisgruppe „Unterer Neckar“, „Donau-Iller“ oder „Südlicher Oberrhein“. Hieran

müssen wir uns strikt halten, sonst würde nur unnötige Verwirrung entstehen. Die nächste Ebene unter der Kreisgruppe bilden die RK. Da die räumlichen Gegebenheiten eine intensive Betreuung der einzelnen RK kaum ermöglichen, ist es durchaus denkbar, den einzelnen Kameraden im Kreisvorstand oder anderen geeigneten Verbandsmitgliedern bestimmte politische Kreise zuzuteilen. Das ist jedoch Sache der Bezirke bzw. Kreisvorsitzenden. Die Bezirksgeschäftsstellen werden bis Ende 1973 aufgelöst, ihre Aufgabe wird von einer vom Kreisvorsitzenden zu bestimmenden Kreisgeschäftsstelle mit Leitfunktion wahrgenommen.

Das sind die nüchternen Fakten, auf die wir unsere Planungen rechtzeitig einstellen müssen. Einerseits stehen unsere Verbandsgliederungen nicht unter starkem Zeitdruck, übereilte Maßnahmen wären sicherlich fehl am Platze. Andererseits sollten jedoch so bald wie möglich Überlegungen hinsichtlich der nicht einfachen

personellen Besetzung angestellt und nach Klärung auch in die Praxis umgesetzt werden. Es wäre zu begrüßen und der Sache zweifellos förderlich, wenn die neue Organisation etwa bis Mitte des Jahres stehen würde. Herbst 1973 sollte als letzter Termin gesetzt werden, da die Umgliederung auch noch einschneidende Folgerungen auf dem Gebiet des Karteiwesens nach sich zieht.

Ungedienter mit Schützenschnur
Stuttgart. Der ungediente Jürgen Breuling, Jahrgang 1945 aus Stuttgart-Bergheim, Schlangenweg 19, aktives Mitglied des Reservistenverbandes, hat beim VKK 511 eine vierwöchige Übung abgeleistet, wobei er vom Kdr Oberstlt Faber den vorläufigen Dienstgrad OGeFr zu Beginn der Übung verliehen bekam. Beim S1 eingesetzt, hat er weit über dem Durchschnitt stehende Leistungen erbracht, zumal Breuling vorher nie gedient hatte. Der Ungediente hatte am ersten Tag seine Uniform bereits mit Schützenschnur und amerikanischem Schießabzeichen geschmückt.



Die Funkerkaserne in Stuttgart (in der u. a. auch die Landesgeschäftsstelle zu Hause ist), wurde offiziell in „Theodor-Heuss-Kaserne“ umbenannt. Nach der Enthüllung des Namenszuges an der Hauptwache wird die Nationalhymne gespielt (v. l. n. r.): Justizminister a. D. Dr. Haussmann, Generalmajor Dr. von Senger und Etterlin, Finanzminister Gleichauf, der Stuttgarter Oberbürgermeister Klett.

Foto: WBK V



Bezirksgruppe Tübingen

74 Tübingen, Neckarsulmer Straße 7, Telefon 0 71 22 / 3 10 41

Bundesverdienstkreuz für HptFw a. D. Karl Müller

Er war Hauptfeldwebel für Reservisten beim KWEA Ravensburg

Ravensburg. Das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland konnte der Kommandeur des VBK 54, Oberst Kohler, Hauptfeldwebel a. D. Karl Müller aus Ahausen überreichen. Karl Müller war nahezu acht Jahre verantwortlich für die Betreuung und Ausbildung von Reservisten im Bereich des Kreiswehersatzamtes Ravensburg.

Im Bürgersaal des Bermatinger Rathauses fand die Feier für den verdienten Reservistenbetreuer statt. In Anwesenheit zahlreicher Gäste würdigte Oberst Kohler die Tätigkeit von HptFw a.D. Karl Müller. Seiner Initiative und seinem unermüdeten Einsatz sei es zu verdanken, daß er mit 18 Reservisten-Kameradschaften und der größten Mitgliederzahl in Baden-Württemberg an der Spitze liege. Dank seiner rührigen Tätigkeit nehme er in der Öffentlichkeit einen festen und geachteten Platz ein. Er werde auf Grund seiner Persönlichkeit und seiner außerordentlichen Verdienste um die Betreuung der Reservisten, die alle Teile der Bevölkerung umfaßten, von allen Seiten anerkannt und geschätzt. Karl Müller habe sich damit in aufopferungsvoller Arbeit weit über seine tägliche Dienstzeit hinaus und an fast allen Wochenenden um das Wohl der Allgemeinheit verdient gemacht.

Oberst Kohler erinnerte daran, wie sich HptFw a.D. Müller erst vor wenigen Monaten vor 700 Anwesenden in der Stadthalle in Bad Schussenried von seinen Reservisten verabschiedet habe. „Welcher hohe Offizier wird von seinen Soldaten so verabschiedet und geehrt“, habe er damals gesagt. Karl Müller habe den richtigen Weg der Aus- und Weiterbildung von Reservisten eingeschlagen und verstanden, die seelische Bereitschaft von jungen Menschen zur Verteidigung unseres Staates zu wecken, zu fördern und zu erhalten.

Auch Bürgermeister-Stellvertreter Herbert Ehinger gratulierte Karl Müller recht herzlich. Oberregierungsrat Krug, Leiter des Kreiswehersatzamtes Ravensburg, sah die Auszeichnung des verdienten Soldaten als einen Beweis dafür an, daß es auch heute noch Männer gebe, die — ohne angetrieben zu werden — mehr als ihre Aufgaben erfüllten. Glückwünsche sprach auch der Ortsvorsteher und frühere Bürgermeister von Ahausen, Fritz Welte, aus. Der Geehrte bedankte sich sehr herzlich und dankte vor allem für die Unterstützung, die er stets erfahren habe, vor allem von den Kommandeuren des VBK 54 und dem Stabsoffizier für Reservisten, Korvettenkapitän Kotthoff.



Oberst Kohler, Kommandeur des VBK 54, heftet HptFw a.D. Karl Müller (links) aus Ahausen das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz an. Foto: Bisinger

Ehrungen

Mit der Ehrennadel in Bronze wurde geehrt: Hptm d.R. Stahl, Kreisvorsitzender in Sigmaringen. Bezirksgeschäftsführer HptFw a.D. Paul Veigl überreichte ihm die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde der RK Krauchenwies. Gleichzeitig wurden HptBtsm Werner Ulbrich, HptFwRes beim Kreiswehersatzamt Sigmaringen, und der Leiter der RK Krauchenwies, StUffz d.R. Viktor Mayer, mit der Verdienstmedaille der Landesgruppe in Bronze geehrt.

Bezirksgeschäftsstelle umgezogen
Die Bezirksgeschäftsstelle Tübingen des VdRBw ist jetzt von Reutlingen umgezogen und befindet sich beim VBK 54 in Tübingen. Neue Anschrift: 74 Tübingen, Neckarsulmer Straße 7, Tel. 071 22/310 41.

Beförderungen

Markdorf. Befördert wurden von der RK Markdorf: Olt d.R. Peter Brendel zum Hptm d.R., Uffz d.R. Hans-Jürgen Bollmann zum StUffz d.R., GefrUA d.R. Fritz Schlude zum Uffz d.R., Gefr d.R. Johannes Springer zum OGefr d.R.

Schießauszeichnung erworben

Im Bereich des VBK 54 wurde nachstehenden Reservisten im ersten Quartal 1973 die deutsche Schießauszeichnung (Schützenschnur) verliehen: In Gold: Hptm Josef Übelacker, StUffz d.R. Hugo Jaumann, OGefr Dieter Fromhold. In Silber: Fw d.R. Ulrich Bott und OMaat Erich Stenzel, alle RK Winterlingen.

Das Ziel erreicht

16 Kameraden der Bezirksgruppe Tübingen im VdRBw nahmen an einem Unteroffizierslehrgang im Ausbildungszentrum 54/3 in Empfingen, Landkreis Freudenstadt, teil. Ein Teilnehmer erkrankte während des Lehrgangs, die übrigen 15 Kameraden bestanden alle und wurden zu Unteroffizieren d.R. befördert: Friedrich Feuffel, Felix Harlacher, Richard Quandt, Siegfried Stark, Fred Talmon, Heimit Raimann, Gerhard Nafz, Alois Trick, Karl-Heinz Weißbrot, Karl-Heinz Illner und Fritz Hardter.

4. Internationaler Wandertag ein Erfolg

Aitrach. 2000 Wanderfreunde nahmen am 4. Internationalen Marsch- und Wandertag der RK Aitrach in Marstetten-Aitrach teil. Schon um 5.30 Uhr gingen die ersten an den Start, um 12 oder 22 km zurückzulegen. Unter der bunten Teilnehmerschar waren auch Wanderfreunde aus Österreich, der Schweiz und den USA. Obwohl die Strecke bei sehr schlechtem Wetter hatte vorbereitet werden müssen, war sie doch in ordentlichem Zustand. Die Teilnehmer lobten vor allem die ideale Wanderstrecke. Jeder Kontrollposten war mit einem Helfer des Deutschen Roten Kreuzes besetzt, der notfalls rasch die richtige Hilfe angedeihen lassen konnte. Die Versorgung mit Tee und Fleischbrühe wurde freundlicherweise von der Bundeswehr übernommen.

Reservisten gewannen Donauwaffenlauf Rekordbeteiligung mit 500 Reservisten und Soldaten

Ulm/Donau . Der 3. Internationale Donauwaffenlauf war sehr gut besucht. Es nahmen teil: 64 Reservistenmannschaften, 17 Mannschaften aktiver Soldaten der Bundeswehr, 29 Gäste-Mannschaften aus der Schweiz, Österreich, der Polizei und Soldaten der US-Armee. 48 Einzelteilnehmer fielen aus. Reservisten belegten bei der Mannschafts- und Einzelwertung den ersten Platz.

Die 488 Teilnehmer gingen auf der Schießanlage Bollingen an den Start. Teilnehmer kamen aus Köln, Offenbach, Bayreuth, München, Stuttgart, Nürnberg, Wien, Steyr, Zürich, um nur einige größere Städte zu nennen. Beim ersten Wettbewerb, dem Schießen mit dem Gewehr G3, hieß es Zielsicherheit zu beweisen. Nach den fünf Wertungsschüssen ging es auf den 20 km langen Geländemarsch, der mit zahlreichen natürlichen und künstlichen Hindernissen angereichert war. In voller Ausrüstung (7,5 kg Gepäck und zusätzlich

das 3,5 kg schwere Gewehr) mußte die Strecke in möglichst kurzer Zeit bewältigt werden. Eine der Aufgaben während des Marsches: Entfernungsschätzen; hier kamen recht viele ins „Schleudern“. Bevor die Teilnehmer sich nach dem Marsch an einem kühlen Trunk laben konnten, wartete noch die letzte Übung, das Maschinengewehrschießen. Robert Kuntz, Hauptfeldwebel für Reservisten beim Kreiswehersatzamt Ulm, der verantwortliche Organisator, zeigte sich sehr befriedigt über den Verlauf. Auch der Stabsoffizier für Reservisten im VBK 54, Korvettenkapitän Kolthoff, äußerte sich sehr zufrieden.

Ergebnisse: In der Wertungsgruppe A siegen: 1. Platz ROK Alfdorf/Schwäbisch Gmünd mit 606 Punkten, 2. Pl. ROK München 587 P., 3. Pl. ROK Reinstetten mit 581 P. — In der Wertungsgruppe B: 1. Pl. 2. FschjgLehrBtl 761 in Sonthofen 575 P., 2. Pl. StabsBtrArtKdo2 in Ulm mit 558 P., 3. Platz 4. LwAusbRgt 4 in Ulm mit 536 P. — In der

Wertungsgruppe C (Gästemannschaften): 1. Platz Unteroffiziersverein Amriswil (Schweiz) 602 P., 2. Platz 6. Hundertschaft der Bereitschaftspolizei Göppingen mit 553 P., 3. Platz Unteroffiziersverein Arbon (Schweiz) mit 529 P., — Einzelsieger wurde: Soldat Brühlmann von der UOV Amriswil mit 181 P. Er erhielt den vom Kommandierenden General des II. Korps, Generalleutnant Dr. Schönefeld, gestifteten Preis.

— Gesamtsieger wurden : 1. ROK Alfdorf, 606 P., 2. UOV Amriswil, 602 P., 3. ROK München, 587 P., 4. ROK Reinstetten, 581 P., 5. 2./FschjgLehrBtl 761 in Sonthofen, 575 P., 6./StBtrArtKd o 2 Ulm, 558 P., 7. 6. Hundertschaft Bereitschaftspolizei in Göppingen, 553 P., 8. 4. LwAusbRgt 4 in Ulm, 536 P., 9. UOV Arbon (Schweiz), 529 P. — Die ROK Alfdorf verzichtete spontan auf den Gesamtsiegerpreis und übergab ihn der UOV Amriswil.

„Modellfall Reservistenfahrschule“

In zwei Wochen Bundeswehr-Führerschein erworben

Tübingen . In Zusammenarbeit zwischen dem OrgLeiter des VdRBw und dem HptFwRes beim KWEA Tübingen wurde für vier Reservisten ein „Modellfall Reservistenfahrschule“ geschaffen, der es ermöglichen sollte, innerhalb von zwei Wochen einen Bundeswehr-Führerschein zu erwerben.

Das FschjgBtl 251 in Calw erklärte sich bereit, den Reservisten die notwendige Unterstützung zu gewähren. Als fünfter Reservist zog Fw d.R. Müssle, Tübingen, mit nach Calw, um als Fahrlehrer zu fungieren. Er hatte die nicht ganz einfache Aufgabe, den vier Reservisten in drei Führerscheinklassen die notwendige Ausbildung angedeihen zu lassen und sie auf die Prüfung vorzubereiten. Zwei Reservisten besaßen gar noch überhaupt keinen Führerschein. Zu den Aufgaben des Fahrlehrers kamen auch die eines Seelentrösters, eines „Mädchen für alles“ und nicht zuletzt — im Hinblick auf die teilweise stark in Bedrängnis geratene Psyche der Zöglinge — die eines Prellbocks, an dem jeder seine aufgestauten Aggressionen abreagierte. Doch alle vier Prüflinge konnten schließlich am Ende der zweiten Woche dem Fahrschulleiter, HptFw Gans, zur Prüfung vorgestellt werden. Nach der schriftlichen und technischen Prüfung kam die mit Bangen erwar-



Hart ging es beim 3. Internationalen Donau-Waffenlauf zu. So mußten - wie hier auf dem Bild - auch recht schwierige Hürden genommen werden.

tete Stunde der Wahrheit: die praktische Fahrprüfung. Als der MKP, Hptm Dombrowski, schließlich den Fahrschulern eröffnen konnte, sie hätten alle bestanden, war die Freude sichtlich groß. Dem Fallschirmjägerbataillon 251 in Calw gilt der herzliche Dank der Reservisten. Vor allem aber auch Fahrlehrer Fw d.R. Müsle, der seine Reservisten sicher zum Ziel geführt hat.



Innerhalb von zwei Wochen erwarben vier Reservisten im Bereich des KWEA Tübingen den Bundeswehr-Führerschein. Links Fahrlehrer Fw d.R. Gerhard Müsle.

Präsident Rudolf Woller in Spaichingen

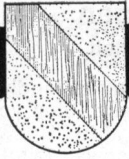
Zehnjähriges Bestehen der Reservistenkameradschaft

Spaichingen stand im Juni ganz im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums der Reservistenkameradschaft. Aus diesem Anlaß kamen viele prominente Gäste als Gratulanten in die Primstadt, wobei alle Dienstgrade bis hinauf zum General sowie Politiker und Behördenleiter vertreten waren. Während am Samstag der Jubiläumsfestakt in der städtischen Turnhalle mit der Ansprache unseres Präsidenten im Mittelpunkt des Geschehens stand, brachte der Sonntag eine Vielzahl von Programmpunkten, beginnend mit der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal und endend mit einer Waffenschau im Stadtzentrum. Bürgermeister Teufel begrüßte im Gewerbemuseum eine Anzahl von Gästen, die auf dem Vorplatz mit musikalischen Darbietungen des Fanfarenzuges empfangen worden waren. Dem Empfang schloß sich der Festakt in der geschmückten Turnhalle an. Feldwebel d.R. Geng begrüßte die militärischen und zivilen Ehrengäste, es waren u. a. erschie-

nen: Staatssekretär E. Teufel, Präsident Rudolf Woller und der Kommandeur der 1. Luftwaffendivision, Generalmajor Greve, Franz Prinz von Hohenzollern-Sigmaringen, MdB Hedwig Meeremann, MdL Wilhelm Bugge sowie Mitglieder unseres Landesvorstandes, ferner der Bürgermeister mit seinen Stadträten und der Polizeichef. Mittelpunkt der Festsitzung war die Ansprache von Rudolf Woller, der das Motto der Reservistenkameradschaft „Es geht nicht ohne Reservisten“ aufgriff und in Bezug zur Wehrstruktur und Verteidigungspolitik der Bundesrepublik setzte. Woller stellte fest, daß die Gründung des Reservistenverbandes seinerzeit weitgehenden Mißverständnissen begegnet sei, in der Bevölkerung wie in der Bundeswehr, in dem man im Verband eine Vereinigung gesehen habe, die nur Tradition pflegen wolle. Der Verband habe die ganz andere Aufgabe, der Bundeswehr zu helfen, im Wissen, daß die teuer ausgebildeten Reservisten ein richtiges Potential darstellten und die finanzielle Leistungskraft der Bundeswehr stützen und erhalten könnten. Präsident Woller nannte die Reservistenarbeit eine notwendige Arbeit für die Selbstbestimmung des eigenen Schicksals. Die Reservisten seien freiwillige, kritische Mitarbeiter der Bundeswehr. Oberstlt d.R. Reimer dankte im Namen unseres Landesvorsitzenden Oberstlt d.R. Manfred Ulmer, der wegen Erkrankung nicht an der Feier teilnehmen konnte. Anläßlich des Jubiläums hatte in Immendingen ein Pokalschießen stattgefunden, an dem sich auch die Polizei sowie französische und amerikanische Soldaten beteiligten. Sieger wurde die RK Achern vor der französischen Mannschaft und der RK Spaichingen. Zur Kranzniederlegung am Sonntagmorgen war auch Generalmajor a. D. Gerber erschienen. Die Darbietungen des Heeresmusikkorps 10 fanden großen Beifall. Bei der Waffenschau erregten der Kampfpanzer „Leopard“ und die Raketenwerfer besonderes Interesse. Alle Waffen konnten besichtigt und zum Teil auch betätigt werden. Über Zuschauermangel hatten sich die Spaichinger Reservisten nicht zu beklagen. Ohne die Hilfe von Manfred Ulmer und dem Vorsitzenden der RK Spaichingen, StUffz d.R. Ihno Messen, wäre eine Selbstdarstellung des Reservistenverbandes in dieser Form kaum möglich gewesen.



Das Konzert des Heeresmusikkorps 10 aus Ulm in Spaichingen zum 10jährigen Bestehen der Reservistenkameradschaft Spaichingen fand große Beachtung und den Beifall der vielen Zuhörer.



Bezirksgruppe Freiburg

78 Freiburg i. Br., Kartäuserstraße 120, Ruf 07 61 / 3 13 48

Freiburger Telegramm 40 Reservisten der Bezirksgruppe Südbaden nahmen an der Besichtigung der Schokoladenwerk Ph. Suchard GmbH in Lörrach teil. Die „Frühlingskaffeefahrt“ war für alle ein Erlebnis.

*

RK Uffz-Corps d.R. Hochrhein: Verabschiedung von Oberstlt Matthes in Stetten a. k. M., Udo Weber, Tiengen. Teilnahme am Distanzmarsch der Uffz-Vereinigung Zürich nach Flums/Schweiz (98 km).

*

RK Uffz-Corps d.R. Hochrhein: Waffenlauf über 41 km rund um den Zuger See bei Zürich. Zeit: 7 Stunden. Betreuung durch Schweizer Armee (Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung und Waffen). Leitung: Fw d.R. Udo Weber, Tiengen.

*

Kr. Gr. Freiburg: Truppenbesuch in Stetten bei 4./PzBtl 294. Einweisung am Kampfpanzer „Leopard“. Teilnahme am Panzerschießen. Insgesamt 30 Teilnehmer. Leitung: Hptm Henning

Reservisten und Chasseurs besiegeln Patenschaft

Einen weiteren Markstein auf dem Boden der deutsch-französischen Verständigung setzte am 17. März die RK Villingen-Schwenningen, die mit einem Festakt und einem Unterhaltungs-



Der Villingener Standortkommandant, Colonel Tabois, setzt seine Unterschrift auf die Patenschaftsurkunde. Von links: Oberbürgermeister Dr. Gebauer, Vors. Volker Bames, Kamerad Rolf Merkle und der Chef der Aufklärungskompanie, Capitaine Jean Vivier. Foto: Kussatz

RK Tuttlingen verstärkt Zusammenarbeit mit HFlgInstStff in Neuhausen o. E., Kameradschaftsabende finden in Kasernenbereich statt, Waffen und Geräte werden vom Flugplatz Neuhausen zur Verfügung gestellt.

*

RK Villingen-Schwenningen veranstaltet zum 8. Mal mit RK Trossingen ein wehrpolitisches Seminar im Reservistenheim Trossingen. Leitung: Lt d.R. Bames.

*

RK Tuttlingen besucht PzGrenBtl 292 (Immendingen) auf dem Truppenübungsplatz Heuberg. Fahrten mit „Leopard“ und „Marder“ begeistern alle Teilnehmer.

*

Neuer Vorstand RK Rottweil

RK-Vorsitzender OLT d.R. Andreas Bronner, Stellvertreter Lt zS Siegfried Harr und Fw d.R. Karl Pommeranz, Schriftführer Gefr d.R. Hans Frank, Kassenwart Gefr d.R. Werner Blust, Pressewart Gefr d.R. Rudi Wolf.

nachmittag eine Partnerschaft mit der Aufklärungskompanie der 19. Gruppe des Chasseurs schloß, mit denen die Reservisten seit über einem Jahr schon freundschaftlich verbunden sind. Die Initiative hat dabei Capitain Huot anlässlich eines Volksmarsches ergriffen und so den Grundstein zu dieser Freundschaft gelegt. Capitain Huot kam eigens aus Belfort zu diesem Festakt angereist. Der Chef der Aufklärungskompanie, Capitain Jean Vivier, sagte, man müsse sich besser verstehen und kennenlernen, das sei das Ziel der Patenschaft. Sie habe sich aus einer längeren und freundschaftlichen Verbundenheit besonders zwischen dem französischen Unteroffizierskorps und den Reservisten entwickelt. Für die Reservistenkameradschaft würdigte Volker Bames die Patenschaft. Kamerad Erwin Wersin, Schriftführer der RK, hat mit seiner Initiative viel dazu beigetragen, daß die Patenschaftsfeier einen würdigen Rahmen erhielt.

AK



Capitaine Jean Vivier bekommt aus der Hand von Oberstlt d.R. Pulster, Vorsitzender der Bezirksgruppe Südbaden, die Verdienstmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg. Foto: Kussatz

Medaille für Capitaine Vivier

Die Verdienstmedaille in Bronze der Landesgruppe Baden-Württemberg überreichte der Vorsitzende der Bezirksgruppe Südbaden, Oberstlt d.R. Pulster in Achern dem Chef der Aufklärungskompanie 19. GCM, Capitaine Jean Vivier aus Villingen, im Auftrag des Landesvorsitzenden Manfred Ulmer. Capitaine Vivier übernahm mit seiner Einheit in Villingen-Schwenningen die Patenschaft der dortigen Reservistenkameradschaft.

Beförderungen

Wilhelm Stramka, Major d.R., Ewald Taglieber, Lt d.R.

Schützenschnur:

Gold: OMaat d.R. Hubert Czerner, Heitersheim;
Silber: Major d.R. Wilhelm Stramka, Kenzingen, HptGefr d.R. Erwin Zitelmann, Herbolzheim, Lt d.R. Roland Gabriel, Freiburg, Uffz d.R. Schwoy, Kirchhofen.
Bronze: StUffz d.R. Baumgart.

Genesungswünsche

Kapitänleutnant d.R. Eberhard Riecke (Freiburg) brach sich nach der Rückkehr vom G3-Schießen in Achern das rechte Bein (Schienbein- und Wadenbruch). Riecke mußte in die Freiburger Universitätsklinik. Alle Reservisten wünschen gute Besserung!
OMaat d. R. Heinz Kuttler (Freiburg) mußte sich einer Operation unterziehen. Wir wünschen gute Besserung!

Veranstaltungs-Kalender

des Verbandes
der Reservisten der
Deutschen Bundeswehr e. V.
Bezirksgruppe Nordbaden

Geschäftsstelle:
695 Mosbach, Renzstraße 1—3



Der Rundbrief

Juli 1973

Kreisgruppe Unterer Neckar VKK-Bereich 522

5. 7. 1973 20 Uhr **Mannheim**, Bismarckplatz 15 — Siechen — Kameradschaftsabend — Fw d. R. Kerz
14. 7. 1973 9 Uhr **Philippsburg**, Standortschießanlage — G-3- und MG-Schießen für RO/ROA ermitteln der G-3- und Offz-Pokalmannschaft — OTL d. R. Neumann / OTL d. R. Becker

Kreisgruppe Unterer Neckar VKK-Bereich 522

3. 7. 1973 20 Uhr **Plankstadt**, „Weißes Rössel“ — Kameradschaftsabend — Fw d. R. Rösch
7./8. 7. 1973 Biwak — **ROK Weinheim**, Angehörige d. 3/JgBtl 752 — Leitung Lt d. R. Dr. Schütz
14. 7. 1973 9 Uhr **Philippsburg**, Standortschießanlage — G-3- und MG-Schießen — PiSchießen für RO/ROA ermitteln der G-3- und Offz-Pokalmannschaft — OTL d. R. Neumann / OTL d. R. Becker
19. 7. 1973 20 Uhr **Weinheim**, „Ratskeller“ — Hauptstraße — Kameradschaftsabend — Uffz d. R. Neumann
Der Sport für die Fallschirmspringergruppe findet jeden Freitag um 19 Uhr in der Turnhalle „Hammond Barracks“, Mannheim-Seckenheim, statt.

Hauptfeldwebel für Reservisten beim KWEA Mannheim
HfW Reinhard Sakowsky, 68 Mannheim 1, Nebeniusstraße 5—7
Telefon: 3 10 71 / 4 08

Region Rhein-Neckar VKK-Bereich 522 (Heidelberg-Stadt)

- 7./8. 7. 1973 MVK-Vorbereitung „Weißer Stein“ 552 m — Fw d. R. Höfner
11. 7. 1973 20 Uhr „Neuer Schlachthof“ — MRAG Kameradschaftsabend — Maat d. R. Weckesser
14. 7. 1973 8.30 Uhr **Philippsburg** Standortschießanlage (DVag) Ermitteln der Schießmannschaft G 3 — Wanderpokal des Kdr VBK 52 — Ermitteln der Schießmannschaft P 1 — Wanderpokal — OTL d. R. Becker
20. 7. 1973 20 Uhr **Heidelberg** „Ganterbräu“, MVK-Vorbereitung — Uffz d. R. Häffner

Region Rhein-Neckar (ehem. KrGr Heidelberg-Land und Sinsheim)

3. 7. 1973 20 Uhr **Reihen**, „Adler“ — Vorbereitung Seminar Gündlingen — Uffz d. R. Wunsch
6. 7. 1973 20 Uhr **Eherbach**, „Traube“ — Film — Vorbereitung MVK — Olt d. R. Schlager
6. 7. 1973 20 Uhr **Effenbach**, „Linde“, Vorbereitung MVK — Gefr. d. R. Treibel
8. 7. 1973 **Walldorf**, Tag der Walldorfer Reservisten auf dem Gelände der RK Walldorf
10. 7. 1973 20 Uhr **Sinsheim**, FC-Clubhaus — Kameradschaftsabend — OG d. R. Baier
10. 7. 1973 20 Uhr **Rohrbach**, Clubheim, Vorbereitung MVK — Fw d. R. Eiermann
12. 7. 1973 20 Uhr **Effenbach**, Café Ohlheiser — RK-Leiter-Besprechung ehem. KrGr Sinsheim — Olt d. R. Schleicher
14. 7. 1973 20 Uhr **Walldorf**, Lagerfeuer auf dem Gelände der RK — Fw d. R. Wachter
14. 7. 1973 8.30 Uhr **Philippsburg**, Standortschießanlage (DVag) Ermitteln der Schießmannschaft G 3 — Wanderpokal des Kdr VBK 52 — Ermitteln der Schießmannschaft P 1 — Wanderpokal — OTL d. R. Becker
17. 7. 1973 20 Uhr **Lobenfeld**, „Kloster“, Kameradschaftsabend — OG d. R. Maurer

19. 7. 1973 20 Uhr **Wiesloch**, Hotel „Friedrich“, Endbesprechung Sommer-Biwak — OG d. R. Burchardt
20. 7. 1973 20 Uhr **Zuzenhausen**, Milit. Weiterbildung „Der Spähtrupp“ — Zusammensetzung — Einsatzgrundsätze — Olt d. R. Schleicher
21./22. 7. 1973 DVag **Wiesloch/Walldorf**, Durchführung eines Sommer-Biwak auf dem Gelände RK Walldorf — OTL d. R. Becker
27./28. 7. 1973 DVag **Zuzenhausen** prakt. milit. Ausbildung Militärpatrouille — Olt d. R. Schleicher
Mannschaftsmeldung für Militärischen Vergleichskampf 1973 bis 15. 7. 1973 erbeten an HfWRes.

Hauptfeldwebel für Reservisten
HBtsm Krauth
69 Heidelberg, Häusserstraße 8
Telefon: 2 59 86, App. 6

Region Unterer Neckar — Odenwaldkreis

5. 7. 1973 20 Uhr **Schefflenz-I**, „Engel“ — RK Nachtbesprechung Biwak — Ltg.: OltN. d. R. Matthée
6. 7. 1973 12 Uhr **Fahrenbach**, „Seebachtal“ — RK
8. 7. 1973 24 Uhr **Biwak** Ltg., Fw d. R. Kögler (Dienstl. Veranstalt.)
8. 7. 1973 24 Uhr **Strümpfelbrunn**, „Höllgrund“, RK Obrighelm
7. 7. 1973 11 Uhr **Stümpfelbrunn**, „Höllgrund“ — RK Obrighelm
8. 7. 1973 14 Uhr **Biwak** mit Marsch nach Karte und Kompaß — Ltg.: Uffz d. R. Ehrmann — Uffz d. R. Heiß (Dienstliche Veranstaltung)
7. 7. 1973 9 Uhr **Neckarelz**, Lehrsaal — LwVersRgt 4 TUK — BezGrp. Nordbaden — Arbeitsbesprechung OrgRes VBK 52 — Bez und KrsVors Nordbaden — Ltg.: OTL Boulanger — Maj. d. R. Ziegler (Dienstliche Veranstaltung)
7. 7. 1973 12 Uhr **Höblinsülz**, Biwakraum — RK Haßmersheim
8. 7. 1973 15 Uhr **Einzelkämpfer-MVK** — Ltg.: Fw d. R. Bellem (Dienstliche Veranstaltung)
8. 7. 1973 9.30 Uhr **Aglasterhausen**, Sportplatz — RK Kleiner Odenwald — Leichtathletik — Ltg.: Uffz d. R. Köck
11. 7. 1973 20 Uhr **Haßmersheim**, Hotel „Hühnerberg“ — RK Nachbesprechung-Wettkampf — Ltg. Fw d. R. Bellem
12. 7. 1973 20 Uhr **Fahrenbach**, „Jägerstübl“ — RK — Nachbesprechung Biwak — Ltg.: Fw d. R. Kögler
14. 7. 1973 8.30 Uhr **Walldürn**, Standortschießanlage — Schießen um G-3-Odenwaldwanderpokal — Ltg.: Maj. d. R. Grimm — HfW Böstler — (Dienstl. Veranstaltung).
14. 7. 1973 18 Uhr **Lohrbach-Waldütte**, Hüttenfest RK Mosbach — RK-Leiter Frank
16. 7. 1973 20 Uhr **Aglasterhausen**, „Adler“, RK Kleiner Odenwald — Karte und Kompaß — Ltg.: SU d. R. Rist
16. 7. 1973 20 Uhr **Bödighelm**, „Reservistenheim“ — RK Kameradschaftsabend — Ltg.: Ltn. d. R. Schlie
19. 7. 1973 20 Uhr **Walldürn**, „Walkmühle“, RK Kameradschaftsabend — Ltg.: Fw d. R. Toman
22. 7. 1973 9.30 Uhr **Aglasterhausen**, Sportplatz — RK Kleiner Odenwald — Training für Sport- und Reservistenleistungsabzeichen — Ltg.: Uffz. d. R. Köck
29. 7. 1973 10 Uhr **Aglasterhausen**, „Schützenhaus“ — RK Kleiner Odenwald — KK-Übungsschießen — Ltg.: SU d. R. Rist

Hauptfeldwebel für Reservisten
HfWRes Werner Böstler, 695 Mosbach, Bürgermeister-Renz-Straße 1
Telefon 0 62 61 / 40 38, App. 14

August 1973

Region Rhein-Neckar VKK-Bereich 522 (Heidelberg-Stadt)

4. 8. 1973 20 Uhr **Heidelberg**, Abendfahrt auf dem Neckar mit Angehörigen — Fw d. R. Höfner
12. 8. 1973 10 Uhr **Heidelberg**, Gasthaus „Ritterhalle“, Leyergasse 8 — Fröhschoppen — Fw d. R. Höfner
17. 8. 1973 20 Uhr **Heidelberg**, „Ganterbräu“, Vorbereitung MVK — Fw d. R. Höfner

Region Rhein-Neckar (ehem. KrGr Heidelberg-Land und Sinsheim)

1. 8. 1973 20 Uhr **Reihen**, Vorbereitung 10 km und 20 km Volkslauf — Uffz d. R. Wunsch

14. 8. 1973 20 Uhr **Rohrbach**, Clubheim — Kameradschaftsabend — Fw d. R. Eiermann
 14. 8. 1973 20 Uhr **Sinsheim**, FC-Clubhaus — Kameradschaftsabend — IG d. R. Baier
 26./27. 8. 1973 **Reihen**, Durchführung Volkslauf 20 km und 10 km — Uffz d. R. Wunsch
 Es wird darauf hingewiesen, daß bei allen Veranstaltungen, bei denen Uniform getragen wird, vorher die Uniformtragelaubnis erteilt sein muß.
Hauptfeldwebel für Reservisten
HBtsm Krauth
 69 Heidelberg, Häusserstraße 8
 Telefon 25986, App. 6

Region Unterer Neckar-Odenwaldkreis

5. 8. 1973 9.30 Uhr **Aglasterhausen**, Sportplatz — RK Kleiner Odenwald — Training für Sport- und RLA — Ltg.: SU d. R. Rist — Uffz d. R. Köck
 12. 8. 1973 10 Uhr **Aglasterhausen**, „Schützenhaus“ — RK Kleiner Odenwald — KK-Schießen — Ltg.: SU d. R. Rist
 7. 8. 1973 20 Uhr **Neunkirchen**, „Rose“ — RK Kleiner Odenwald — Kegelaabend — Ltg.: SU d. R. Rist
 8. 8. 1973 20 Uhr **Haßmersheim**, Hotel „Hühnerberg“ — RK Filmabend — Ltg.: Fw d. R. Bellem
 12. 8. 1973 10 Uhr **Aglasterhausen**, „Schützenhaus“ — RK Kleiner Odenwald — KK-Schießen — Ltg.: SU d. R. Rist
 19. 8. 1973 9.30 Uhr **Aglasterhausen**, Sportplatz — RK Kleiner Odenwald — Training für Sportabzeichen — Ltg.: Uffz d. R. Köck
 20. 8. 1973 20 Uhr **Aglasterhausen**, „Adler“ — RK Kleiner Odenwald — Fm-Ausbildung — Ltg.: Maj. d. R. Grimm
 20. 8. 1973 20 Uhr **Bödighheim**, Reservistenheim — RK Kameradschaftsabend — Ltg.: Ltn d. R. Schlie
 25./26. 8. 1973 14 bis 24 Uhr **Lohrbach**, „Schützenhaus“ — RK Waldfest — Ltg.: Fw d. R. Kruyer
 26. 8. 1973 10 Uhr **Aglasterhausen**, „Schützenhaus“ — RK Kleiner Odenwald — KK-Schießen — Ltg.: SU d. R. Rist
 26. 8. 1973 10 Uhr **Mosbach**, „Felsenkeller“ — RK Filmvorführung — RK-Leiter Fw d. R. Frank
 31. 8. 1973 20 Uhr **Fahrenbach**, „Jägerstübe“ — RK Vorplanung MVK — Ltg.: Fw d. R. Kögler

September 1973

Kreisgruppe Unterer Neckar VKK-Bereich 522

6. 9. 1973 20 Uhr **Mannheim**, Bismarckplatz 15 — „Siechen“ — Kameradschaftsabend — Fw d. R. Kerz
 8. 9. 1973 9.00 Uhr **Karlsruhe-Mörsch**, Standortschießanlage — G-3- und P-1-Pokalschießen — VBK 52
 15./16. 9. 1973 Militärischer Vergleichskampf 1973
 29. 9. 1973 9 Uhr **Philippensburg**, Standortschießanlage — G-3- und MG-Schießen — Pi-Schießen für RO/ROA — OTL d. R. Neumann / OTL d. R. Becker

Kreisgruppe Unterer Neckar VKK-Bereich 522

4. 9. 1973 20 Uhr **Plankstadt**, „Weißes Rössel“ — Kameradschaftsabend — Fw d. R. Rösch
 8. 9. 1973 9 Uhr **Karlsruhe-Mörsch**, Standortschießanlage — G-3- und P-1-Pokalschießen — VBK 52
 15./16. 9. 1973 Militärischer Vergleichskampf 1973
 20. 9. 1973 20 Uhr **Weinheim**, „Ratskeller“ — Kameradschaftsabend — Uffz d. R. Neumann
 29. 9. 1973 9 Uhr **Philippensburg**, Standortschießanlage — G-3- und MG-Schießen — Pi-Schießen für RO/ROA — OTL d. R. Neumann — OTL d. R. Becker

Der Sport für die Fallschirmsprunggruppe findet jeden Freitag um 19 Uhr in der Turnhalle „Hammond-Barracks“, Mannheim-Seckenheim statt.

Hauptfeldwebel für Reservisten beim KWEA Mannheim
HFw Reinhard Sakowsky, 68 Mannheim 1, Nebeniusstraße 5—7
 Telefon 3 10 71 / 4 08

Region Rhein-Neckar VKK-Bereich 522 (Heidelberg-Stadt)

- 1./2. 9. 1973 **Heidelberg**, Fahrt nach München — Besuch Deutsches Museum — HG d. R. Fleischer

9. 9. 1973 **Karlsruhe**, Mörscher Wald — DVag — Schießen G-3-Wanderpokal des KdrVBK 52 je Kreis 1 Mannschaft (neue Kreise) — Schießen P 1 — Wanderpokal des Kdr VBK 52 — RO/ROA
 15./16. 9. 1973 DVag Militärischer Vergleichskampf 1973
 Militär-Patrouille
 21. 9. 1973 20 Uhr **Heidelberg**, Kameradschaftsabend „Ganterbräu“ — Fw d. R. Höfner
 29. 9. 1973 8 Uhr **Philippensburg**, DVag — Standortschießanlage — Schießen G 3 — MG für Schützenschnur — DVag Schießen P 1 — RO/ROA — OTL d. R. Becker

Region Rhein-Neckar (chem. KrGr Heidelberg-Land und Sinsheim)

5. 9. 1973 20 Uhr **Reihen**, „Lamm“ — Kameradschaftsabend — Uffz. d. R. Wunsch
 15. 9. 1973 und 16. 9. 1973 wird noch bekanntgegeben Militärischer
 15. 9. 1973 **Sindweier**, RK Sandweier — Orientierungsmarsch — Uffz der R. Schlag
 7. 9. 1973 20 Uhr **Eberbach**, „Traube“ — Kameradschaftsabend — Olt d. R. Schlager
 7. 9. 1973 20 Uhr **Epfenbach**, „Linde“ — Vorbereitungen MVK — Gefr. d. R. Treibel
 9. 9. 1973 8 Uhr **Karlsruhe**, Mörscher Wald, DVag — Schießen G 3 um den Wanderpokal des Kdr VBK 52 — Schießen P 1 um den Wanderpokal des Kdr VBK 52 RO/ROA — Leitung: OTL Boulanger
 11. 9. 1973 20 Uhr **Sinsheim**, „FC-Clubhaus“ — Kameradschaftsabend — OG d. R. Baier
 11. 9. 1973 20 Uhr **Rohrbach**, „Clubheim“ — Kameradschaftsabend — Fw d. R. Eiermann
 14. 9. 1973 20 Uhr **Walldorf**, Café „Billmann“, Vorbereitung MVK 73 — Fw d. R. Wachter
 15./16. 9. 1973 DVag Militärischer Vergleichskampf 1973
 Militär-Patrouille
 18. 9. 1973 20 Uhr **Lobenfeld**, „Kloster“ — Kameradschaftsabend — Film — Gefr d. R. Maurer
 20. 9. 1973 20 Uhr **Wiesloch**, Hotel „Friedrich“ — Kameradschaftsabend — OGefr d. R. Burckhardt
 21. 9. 1973 20 Uhr **Zuzenhausen**, „FC-Clubhaus“ — Kameradschaftsabend — Preisskat — HG d. R. Berberich
 23. 9. 1973 20 Uhr **Reihen**, 20-km-Marsch für RLA Reihen — Uffz d. R. Wunsch
 29. 9. 1973 19 Uhr **Reihen**, Kameradschaftsfeier mit Angehörigen und Veteranen — Uffz d. R. Wunsch
 29. 9. 1973 8 Uhr **Philippensburg**, DVag — Standortschießanlage Schießen G 3 — MG für Schützenschnur — Schießen P 1 — RO/ROA

Region Unterer Neckar — Odenwaldkreis

2. 9. 1973 10 Uhr **Lohrbach**, „Waldhorn“, RK — MVK-Vorbereitung — Ltg.: Fw d. R. Kruyer
 4. 9. 1973 20 Uhr **Neunkirchen**, „Rose“ — RK Kleiner Odenwald — Kegelaabend — Ltg.: SU d. R. Rist
 6. 9. 1973 20 Uhr **Schefflenz-I**, „Engel“ — RK Vorbereitungen MVK — Ltg.: SU d. R. Linhart
 7. 9. 1973 20 Uhr **Fahrenbach**, „Jägerstübe“ — RK MVK-Vorbereitung — Ltg.: Hptm d. R. Ogge — Fw d. R. Kögler
 8. 9. 1973 8.30 Uhr **Karlsruhe-Mörsch**, Standortschießanlage — Schießwettkampf um G-3-Wanderpokal des Kdr im VB 52 sowie ResOffz-Schießen — Ltg.: OTL Boulanger (Dienstliche Veranstaltung)
 9. 9. 1973 10 Uhr **Mosbach**, „Felsenkeller“ — RK Generalversammlung — Ltg.: Fw d. R. Frank
 12. 9. 1973 20 Uhr **Haßmersheim**, Hotel „Hühnerberg“, RK Knoten und Bunde — Fw d. R. Bellem
 13. 9. 1973 20 Uhr **Fahrenbach**, „Jägerstübl“ — Krs.-Grp. Odenwald — Krs.-Vors.- und RK-Leiter-Besprechung — Ltg.: Fhj. d. R. Schick
 15./16. 9. 1973 11 bis 17 Uhr **Külsheim-Wolferstetten**, Militärischer Vergleichskampf um Wanderpokal des Kdr im VB 52 — Ltg.: OTL Boulanger (Dienstliche Veranstaltung)
 17. 9. 1973 20 Uhr **Bödighheim**, Reservistenheim — RK Nachbesprechung MVK — Ltg.: Ltn. d. R. Schlie — Ofw d. R. Schettler
 17. 9. 1973 20 Uhr **Aglasterhausen**, „Adler“, RK Kleiner Odenwald — Nachbesprechung MVK — Ltg.: SU d. R. Rist
 21. 9. 1973 20 Uhr **Fahrenbach**, „Jägerstübe“ — RK Nachbesprechung MVK — Ltg.: Fw d. R. Kögler

23. 9. 1973 10 Uhr Mosbach, „Felsenkeller“ — RK-Zusammenkunft, Bekanntgabe von Terminen und Lehrgängen, RK-Leiter Fw d. R. Frank
27. 9. 1973 20 Uhr Walldürn, „Walkmühle“ — RK Nachbesprechung MVK — Ltg. Fw d. R. Toman
28. 9. 1973 20 Uhr Limbach, „Krone“ — RK Filmabend — Ltg.: SUFFZ d. R. Meixner

Region Mittlerer Oberrhein, VKK 521

3. 7. 1973 20 Uhr Bruchsal, Gasthaus „Linde“, Schönbornstraße — Kameradschafts-Filmabend — Fw d. R. Grajewski
5. 7. 1973 20 Uhr Graben, Gasthaus „Zum Hirsch“, Kameradschafts-Filmabend — Fw d. R. Schwarz
7. 7. 1973 Kronau, Schießstand Schützenverein Kronau — KK-Schießen — Uffz d. R. Just
8. 7./9. 7. 1973 Kronau, Biwak im Michelfeld — HFw Dannullis — Uffz d. R. Just
10. 7. 1973 20 Uhr Stupferich, Gasthaus „Zur Sonne“ — Kameradschaftsabend — Fw d. R. Ebeling
12. 7. 1973 20 Uhr Karlsruhe, Gasthaus „Wacht am Rhein“, Gartenstraße — Kameradschaftsabend — Fw d. R. Malchow
17. 7. 1973 20 Uhr Bretten, Gasthaus „Schweizer Hof“ — Kameradschaftsabend — SU d. R. Weiss
18. 7. 1973 20 Uhr Weingarten, Gasthaus „Burghof“ — Kameradschaftsabend — GUA d. R. Koch
20. 7. 1973 19.30 Uhr Ottenau, Gasthaus „Augustiner“ — RK-Abend, Unterrichts über Karte und Kompaß — OFw d. R. Schmidt
21. 7. 1973 Gernsbach, Orientierungsmarsch mit Karte und Kompaß — OFw d. R. Schmidt
27. 7. 1973 20 Uhr Kronau, „Badischer Hof“ — RK-Abend, Unterricht: PIAusb. aller Truppen — Uffz d. R. Just
2. 8. 1973 20 Uhr Graben, Gasth. „Zum Hirsch“ — Kameradschafts-Filmabend — Fw d. R. Schwarz
7. 8. 1973 20 Uhr Bruchsal, Gasthaus „Linde“, Schönbornstraße — Kameradschaftsabend — Fw d. R. Grajewski
24. 8. 1973 20 Uhr Rastatt, Franz. Uffz-Casino (nahe Bahnhof) — Kameradschafts-Filmabend — Hptm d. R. Braun — Fw d. R. Wagner
25. 8. 1973 8 Uhr Mörsch bei Karlsruhe, Standortschießanlage — Schießen mit G 3, MG 3, P 1 — Hptm d. R. Goy — Olt d. R. Freynhagen — Olt d. R. Kirst — HFw Dannullis
28. 8. 1973 Karlsruhe, (KWEA-Bereich) — Vortragsabend der Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie anlässlich der Deutschen Therapiewoche. — Thema: „Der SanDienst im II. Weltkrieg und heute“ — Ofw d. R. Dr. Rapp
30. 8. 1973 19.30 Uhr Karlsruhe, Mackensenkaserne, Rintheimer Quer-allee, Uffz-Heim, AusbKp 881 — Arbeitsbesprechung der RK-Vorstandschäften des VdRbW Region Mittlerer Oberrhein, VKK-Bereich 521 — Festigung und Koordinierung Programm IV. Quartal 73 — Wahl des Kreisvorstandes VdRbW, Region Mittlerer Oberrhein, VKK-Bereich 521
31. 8. 1973 20 Uhr Kronau, „Badischer Hof“ — RK-Abend, Unterricht Karte und Kompaß — Uffz d. R. Just
1. 9. 1973 Graben, Autorallye — Fw d. R. Schwarz — Fw d. R. Biester
1. 9. 1973 20 Uhr Kronau, „Badischer Hof“ — RK-Abend / Vorbereitung MVK 73 — Uffz. d. R. Just
4. 9. 1973 20 Uhr Bruchsal, Gasthaus „Linde“, Schönbornstraße — RK-Abend mit Filmvorführung — Fw d. R. Grajewski
6. 9. 1973 20 Uhr Graben, Gasthaus „Zum Hirsch“ — Kameradschaftsabend — Fw d. R. Schwarz
8. 9. 1973 8 Uhr Mörsch bei Karlsruhe, Standortschießanlage — VBK 52 — G-3-Wanderpokalschießen — Termin für Mannschaftsnominierung in Stärke von 1/, 20. 8. 1973 bei HFwRes Karlsruhe (Teilnahmeberechtigt: Karlsruhe-Land, Karlsruhe-Stadt, Kreis Rastatt, Kreis Baden-Baden-Stadt) P-1-Preisvergleichsschießen für ResOffz aus dem VB 52 — Termin für Teilnahmenominierung — je Kreis die besten 3 Schützen — 20. 8. 1973 bei HFwRes Karlsruhe, (Teilnahmeberechtigt: Odenwaldkreis, Rhein-Neckar-Kreis, Karlsruhe-Land, Rastatt, Enzkreis, Calw, Freudenstadt, Mannheim-Stadt, Heidelberg-Stadt, Karlsruhe-Stadt, Baden-Baden, Pforzheim)
11. 9. 1973 20 Uhr Stupferich, Gasthaus „Sonne“ — RK-Abend — Fw d. R. Ebeling
13. 9. 1973 20 Uhr Karlsruhe, Gasthaus „Wacht am Rhein“, Gartenstraße 2 — RK-Abend (Besprechung und Vorbereitung MVK 73) — Fw d. R. Malchow

14. 9. 1973 19.30 Uhr Gernsbach, Gasthaus „Landhaus“ — RK-Abend/ABC-Ausbildung aller Truppen — OFw d. R. Schmidt — HFw Nordwig
15. 9. 1973 und 16. 9. 1973 wird noch bekanntgegeben. Militärischer Vergleichskampf im VB 52 — Termin für Mannschaftsnominierung: 20. 8. 1973 bei HFwRes Karlsruhe d. R. Schlag
18. 9. 1973 20 Uhr Bretten, „Schweizer Hof“ — RK-Abend — SU d. R. Weiss
15. 9. 1973 Sandweier, RK Sandweier — Orientierungsmarsch — Uffz Weiss
19. 9. 1973 20 Uhr Weingarten, Gasthaus „Burghof“ — RK-Abend — GUA d. R. Koch
28. 9. 1973 20 Uhr Kronau, „Badischer Hof“ — RK-Abend, Film — Uffz d. R. Just
29. 9. 1973 20 Uhr Rastatt, Franz. Uffz.-Casino (nahe Bahnhof) — RK-Abend, Film — Fw d. R. Wagner
29. 9. 1973 8 Uhr Mörsch bei Karlsruhe, Standortschießanlage — Schießen mit G 3, MG 3, P 1 — Hptm d. R. Goy — Olt d. R. Frey

Hauptfeldweibel für Reservisten Region Mittlerer Oberrhein / VKK-Bereich 521 beim KWEA Karlsruhe, Griesbachstraße 1-3
Hauptfeldweibel Dannullis
Telefon: 07 21 / 55 09 01, App. 3 56

Kreisgruppe Nordschwarzwald

5. 7. 1973 20 Uhr Obertal, Prinz-Eugen-Hütte — Kameradschaftsabend — Ltg. SU d. R. Günter
6. 7. 1973 18 Uhr Spollenhaus, Sportplatz — Fußballspiel — Ltg. Uffz. d. R. Frey
12. 7. 1973 19 Uhr Pforzheim, Buckenberg-Kaserne — Sport — Ltg. SU d. R. Braun
15. 7. 1973 14 Uhr Wildbad, Teilnahme am Mannschaftspokalwettbewerb der Wildbadner Vereine — Ltg. Uffz. d. R. Frey
16. 7. 1973 20 Uhr Pforzheim, Gasthaus „Hohenstaufen“ — Filmabend — Ltg. SU d. R. Braun
26. 7. 1973 19 Uhr Pforzheim, Buckenberg-Kaserne — Sport — Ltg. SU d. R. Braun
26. 7. 1973 Calw, Film lt. Angebot od. Schießkino Calw, Besuch GebArtBit in Kempton — Skihütte — Schießen auf der StO-Schießanlage Nagold
28. 7. 1973 20 Uhr Wildbad, Turnerheim — Kameradschaftsabend — Lt. Uffz. d. R. Frey
5. 8. 1973 10 Uhr Pforzheim, „Markgraf Christoph“ — Kegeln — Ltg. SU d. R. Braun
9. 8. 1973 19 Uhr Pforzheim, Buckenberg-Kaserne — Sport — Ltg. SU d. R. Braun
20. 8. 1973 20 Uhr Pforzheim, Gasthaus „Hohenstaufen“ — Film-Abend Ltg. SU d. R. Braun
23. 8. 1973 19 Uhr Pforzheim, Buckenberg-Kaserne — Sport — Ltg. SU d. R. Braun
25. 8. 1973 8 Uhr Pforzheim, Standortschießanlage Mörsch — Schießen G 3, MG 3
30. 8. 1973 Calw, Marschübung Samstag/Sonntag (mit Spanferkel-essen) — Unterricht über Sprengmittel, Minen (evtl. Lehrvorführung durch Pioniere) — Lt. SU d. R. Lerchenfeld
1. 9. 1973 Calw, Ausbildung P 38, MP 1
6. 9. 1973 20 Uhr Freudenstadt, „Bayerischer Hof“ — Film-Abend — Ltg. SU d. R. Günter
2. 9. 1973 10 Uhr Pforzheim, Gasthaus „Markgraf“ — Kegeln — Ltg. SU d. R. Braun
6. 9. 1973 19 Uhr Pforzheim, Buckenberg-Kaserne — Sport — Ltg. SU d. R. Braun
11. 9. 1973 20 Uhr Horb, Gasthaus „Schiff“ — Kameradschaftsabend, Film- und DIA-Vortrag vom I. zum V. Weltkrieg — Ltg. Otl a. D. Paul
14. 9. 1973 20 Uhr Calmbach, Feuerwehmagazin in Calmbach — Film-Abend — Ltg. Uffz. d. R. Frey
17. 9. 1973 20 Uhr Pforzheim, Gasthaus „Hohenstaufen“ — Film-Abend — Ltg. SU d. R. Braun
20. 9. 1973 19 Uhr Pforzheim, Buckenberg-Kaserne — Sport — Ltg. SU d. R. Braun
29. 9. 1973 8 Uhr Pforzheim, Standortschießanlage — Schießen HFw für Reservisten beim VBK 52 StOffzRes
7500 Karlsruhe, Kantstraße 1a
Telefon: 07 21/55 49 11

Karlsruher Reservisten bei der Rallye Militaire

Karlsruhe I belegte unter 38 Mannschaften den 10. Platz

Karlsruhe. Mit gutem Erfolg nahmen Reservisten der Bundeswehr am 5./6. Mai 1973 an der Rallye Militaire in Lothringen teil. Dieser militärische Wettkampf wird jedes Jahr von französischen Reservisten aus Nancy, der Patenstadt von Karlsruhe, angelegt. In diesem Jahr wurde er vom 126. Train Regiment Toul ausgerichtet. Neben 35 französischen Mannschaften beteiligten sich wie in den vergangenen Jahren auch Reservisten der Bundeswehr an den Wettkämpfen. Die deutschen Mannschaften belegten dabei gute Plätze im Mittelfeld: Die Mannschaft Karlsruhe I unter Oberleutnant d. R. Kirst errang den zehnten Platz; auf den Plätzen 21 und 27 landeten eine Mannschaft aus Saarbrücken und ein weiteres Team aus Karlsruhe.

Der Begleitoffizier der deutschen Mannschaften, Hauptmann d. R. Goy (Karlsruhe), dankte Div.-General de Geoffroy für die Gastfreundschaft und das gute kameradschaftliche Zusammenwirken. Er überreichte den Pokal der Kreisgruppe Karlsruhe des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr an die Mannschaft Nancy I, die hinter Luneville den zweiten Platz errungen hatte.

Die Mannschaften setzten sich aus Reservisten aller Dienstgrade zusammen. Die Aufgaben im Wettkampf waren recht vielseitig und schwierig. Neben dem Scharfschießen über 200 Meter mit Armeegewehren mußte mit dem Gewehrgranatgerät über 50 Meter auf einen Panzer und mit Maschinenpistolen auf 25 und 30 Meter geschossen werden. Als Ziele dienten Luftballons. Waffenkunde an einem Raketwerfer, Inbetriebnahme von Funkgeräten und die Fehlersuche an einem defekten Jeep waren weitere Prüfungsabschnitte. Eine Geländefahrt mit dem Jeep gab Aufschluß über die Geschicklichkeit der Kraftfahrer. In der Nacht mußte dann noch ein 20-Kilometer-Marsch nach Karte und Kompaß mit verschiedenen Einlagen wie Minenräumen, Panzerbekämpfung und der Beantwortung schriftlicher Fragen absolviert werden.

Nach einer kurzen Ruhepause nahm am Sonntagmorgen Div. General de Geoffroy die Siegerehrung durch Überreichen des Pokals an die Mannschaft aus Luneville vor. Die ausgezeichneten Ergebnisse beim

Schießen und die weiteren guten Benotungen in den einzelnen Prüfungen führten die Mannschaft Karlsruhe I unter Oberleutnant d. R. Kirst auf den guten 10. Platz. Besonderes Lob fand Div. General de Geoffroy vor den angetretenen Mannschaften für die beispielhafte und hervorragende Bekämpfung des Panzers, wie sie von der Mannschaft Karlsruhe I demonstriert worden war.

Auf der Heimfahrt legten die Karlsruher Reservisten auf dem Friedhof von St. Nicolas ein Blumengebinde am Gtabe des tödlich verunglückten Commandant d. R. Mario Ruspini nieder. Ruspini war ein Freund der Karlsruher Reservisten und kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

Schützenschnüre im Odenwald

Gold: 13 Silber: 43 Bronze: 106 Gesamt: 162



Beim Tag der Reservisten der Kreisgruppe Mannheim Land und Stadt in Plankstadt (v. r.): OTL d. R. Becker, Stadtrat Mack, Bürgermeister und Schirmherr Werner Weick, OFA d. R. Dr. Domdey und OTL d. R. Neumann. Unser Foto entstand bei der Waffenschau. Beifall fanden auch die Fallschirmspringer und das abendliche Militärkonzert.

Foto: Scholz

KK-Wanderpreis-Schießen: Knapper Sieg für Mannheim

Plankstadt. Bei strahlendem Sonnenschein wurde in Plankstadt anlässlich des „Tages der Reservisten“ ein KK-Wanderschießen durchgeführt. Mit nur drei Ringen Vorsprung vor Kirrlach-Kronau belegte die RK Mannheim mit 144 Ringen den ersten Platz. Fast gleich stark waren die drei folgenden Mannschaften Weinheim, Pforzheim und Schefflenz, die mit 121, 118 und 117 Ringen die nächsten Plätze unter den teilnehmenden zehn Mannschaften belegten.

Schützen schossen schlechter

Walldürn/Wiesloch. Zweimal trafen in den vergangenen Wochen Schützen von Schützengesellschaften auf Reservisten der Bundeswehr. Nachdem im Dezember 1972 die Schützengesellschaft Walldürn bei einem Vergleichsschießen mit dem Luftgewehr der RK Walldürn das Nachsehen gegeben hatte, wollten es die Reservisten diesmal besser wissen. Beim Schießen mit dem G 3 das von Fw. d. R. Tomann organisiert worden war, gaben die Reservisten den Schützen mit 33 Ringen Vorsprung das Nachsehen.

Den umgekehrten Ausgang nahm ein Freundschaftsschießen zwischen der Schützengilde Wiesloch, deutschen Reservisten und amerikanischen Schützen. Hier siegte in der Mannschaftswertung die Schützengilde, gefolgt von den Reservisten und der Mannschaft der ausländischen Gäste. Das Schießen war auf Initiative von Olt d. R. Nüsse zustande gekommen; der Kreisvorsitzende der Heidelberger Reservisten, OTL d. R. Becker, dankte der Schützengesellschaft für die mustergültige Organisation.

Stein des Anstoßes entfernt

Karlsruhe. In einem herzlichen Schreiben an Fw d. R. Malchow bedankte sich der Kindergartenbeirat des Evangelischen Kindergartens in der Karlsruher Mittelstadt dafür, daß Karlsruher Reservisten kürzlich tatkräftig geholfen hatten. Sie hatten gefährliche und überflüssig gewordene Betonplatten aus den Sandkästen des Kindergartens entfernt und außerdem noch den Sand ausgewechselt. „Die Organisation des Einsatzes war vorbildlich und lief zur Anerkennung und Bewunderung der Hausbewohner ab wie ein Uhrwerk, heißt es in dem Dankschreiben. „Weder Reste noch Schmutz waren nach Beendigung ihrer Arbeit zurückgeblieben“.

80 km mit Springerstiefel und G3

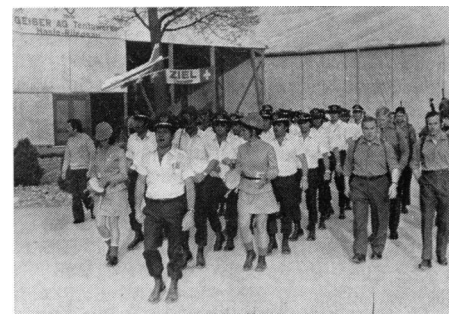
Beifall für Sübadener in Bern

Der Zwei-Tage-Marsch ist für Bern zur Tradition geworden. Bereits zum 14. Mal gelangte die internationale Marschveranstaltung, welche unter dem Patronat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes steht, als sportliche Leistungsprüfung zur Austragung.

Zehntausend Zuschauer im Berner Eisstadion spendeten Beifall, als am 18. Mai unter den Klängen des Schweizerischen Armeespiels Marschgruppen aus 13 Nationen in die Arena einzogen zur feierlichen Eröffnung des 14. Zwei-Tage-Marsches. Die Marschgruppe der südbadischen Reservisten unter Führung von Olt d.R. Herwig Duderstadt (Freiburg i. Br.) nahm mit 20 Mann teil. StUffz d.R. Vespermann (Singen) trug die Flagge der Bundesrepublik. In der Marschgruppe der Bundeswehr waren außerdem noch Soldaten des FschjgBtl 262 (Merzig) und Angehörige der Fliegerhorstgruppe Erding/Bayern. Chef der Bundeswehrdelegation (insge-

samt 60 Mann) war Oberstlt Baumgärtel. Zusammen mit 11 000 Sportlern und Soldaten unterzogen sich die südbadischen Reservisten bei zeitweise sengender Sonne, mit schwerem Gepäck, G3 und Springerstiefel wieder einmal dieser bekannten internationalen Marschprüfung über 80 km. In der Militärkategorie nahmen neben zahlreichen Gruppen der Schweizer Armee noch Abordnungen des österreichischen Bundesheeres, der niederländischen, belgischen, luxemburgischen, französischen, dänischen, schwedischen, italienischen, norwegischen, britischen und US-Armee teil. Auch eine starke Gruppe der EL AL ISRAEL AIRLINES vom Flugplatz Lod war dabei. Die charmanten Mädchen von EL AL ISRAEL wurden besonders herzlich begrüßt.

Viel Beifall bekamen die Marschierer des südbadischen Reservistenverbandes, die in tadelloser Haltung mit ihren grünen Baretts unter



Weit angereist war die Gruppe der EL AL ISRAEL AIRLINES vom Flugplatz Lod. Auch die beiden Damen dieser Mannschaft überstanden die 80 km ausgezeichnet. Die Mannschaft bekam Beifall am laufenden Band.

Foto: Kussatz

dem Kommando von Olt d.R. Duderstadt an der Ehrentribüne vorbeizogen Zehntausende Zuschauer säumten an beiden Tagen die Strecke, wobei die abwechslungsreichen Wege durch Wälder und hügeliges Gelände In der malerischen Umgebung Berns führten. Unter niederländischer Flagge nahmen auch 10 Papuas aus Neu-Guinea am Berner Marsch teil. Während des gesamten Aufenthaltes hatten unsere Soldaten und Reservisten reichlich Gelegenheit, die Kameradschaft der Schweizer Soldaten und das herzliche Entgegenkommen der Bevölkerung zu erleben. Tief beeindruckend waren die Demonstration Schweizer Wehrwillens, Soldatenfreundlichkeit der Zuschauer und der Geist der Eidgenossen, die in ihren schweren Uniformen (vergleichbar mit unserem „Asbest-Anzug“) unverdrossen ihre 80 km „abspulten“. Das Gelände, vor allem aber Hitze und Staub, stellten harte Anforderungen an den Durchhaltewillen des einzelnen. Der deutsche Militärattache in Bern, Oberstlt i. G. von Eberswald, erwartete seine Männer oft an der Strecke und nahm von Herwig Duderstadt die Meldung entgegen. OMAat d.R. Arno Kussatz und Btsm d.R. Harald Meihofen vertraten die Presse der Bezirksgruppe Südbaden, beide wurden vom Presseoffizier der Schweizer Armee, Hptm. i. G. Marti, ausgezeichnet mit Informationen versorgt. Man kann nur hoffen, daß die Bundeswehr und die Reservisten auch weiterhin am Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch teilnehmen. Bessere Chancen der Selbstdarstellung im Ausland und Förderung der Verständigung gibt es nicht!

Arno Kussatz



Unsere Reservistenmarschgruppe mit ihren grünen Baretts, Springerstiefel und G3 kurz nach dem Start am Berner Eisstadion. Hier ziehen die Reservisten gerade an den Aktiven der Fliegerhorstgruppe Erding/Bayern vorbei.

Foto: A. Kussatz

Kurz berichtet

RK Freiburg: Kameradschaftsabend mit Referat von Hptm Dr. Maier, Militärgeschichtliches Forschungsamt Freiburg. Thema: Die Luftwaffe, Gliederung, Waffensysteme, Aufgaben, Einsatzgrundsätze. Film: Luftunterstützung für Landstreitkräfte. Leitung: Hptm d.R. Tietjen.

*

RK Tiengen hat Sorgen mit der Bekleidung! Die Kameraden glauben, daß ihnen für die laufenden Auslandsaufenthalte eine neue Ausgehuniform zusteht.

*

RK Schwörstadt: Informationsabend mit Org.-Leiter Oberstlt d.R. Wollin (Freiburg) und HFwRes Heil (Lörrach). Thema: spezielle Reservistenarbeit und Kreisreform.

Gefechtslärm im Altental

Die bewährte Zusammenarbeit zwischen der RK Tuttlingen und der HFlgAusbStff 203 in Neuhausen o. E. zeigte sich erneut bei einer Übung im Altental. Der Wunsch der RK an einer Übung der HFlgAusbStff 203 teilzunehmen, wurde von Hptm Egersdorfer aufgegriffen und von Oberst Dr. Tiedgen genehmigt. Nach Erledigung der notwendigen Formalitäten wurden die Reservisten aus Tuttlingen unter Führung des RK-Vorsitzenden K. Scheer auf dem Flugplatz Neuhausen in ihre Aufgabe eingewiesen und mit der erforderlichen Ausrüstung ausgestattet. Am späten Nachmittag hatten die Rekruten der HFlgAusbStff 203 im Altental ihren Biwakplatz bezogen und richteten sich zur Verteidigung ein. Reservisten hatten die Aufgabe, als Spähtrupp mit Kampfauftrag das Biwak der Rekruten anzugreifen. Dichter Nebel und leichter Regen kam ihnen entgegen, so daß sie sich bis auf kurze Entfernung heranzubewegen konnten. Durch das Auslösen von Alarmfallen wurden die Reservisten jedoch vor dem Eindringen in das Biwak entdeckt und in ein heftiges Gefecht verwickelt. Durch die Übermacht der HFlgAusbStff 203 war es den Reservisten nicht möglich, das Biwak zu nehmen. Nach Beendigung der Übung gegen Mitternacht traf man sich noch am Lagerfeuer zu einer kurzen Übungskritik. Es bleibt nur zu wünschen, daß die gute Zusammenarbeit zwischen der RK Tuttlingen und der HFlgAusbStff 203 auch in Zukunft bestehen bleibt.

Sch.

Bundeswehr schützt Gesellschaftsordnung

Die Arbeitsgemeinschaft „Staat und Gesellschaft“ hatte Reservisten der Bezirksgruppe Freiburg mit ihren Frauen zu einem Seminar nach Altsimonswald eingeladen. Prof. Dr. Dr. Köhler von der Universität Erlangen sprach zur wirtschaftlichen und weltpolitischen Lage, zum Grundvertrag und zur Politik der Großmächte. Prof. Köhler ging in seinem Referat auch auf die Nahostpolitik ein und betonte, daß ein Krieg zwischen Ägypten und Israel die Dinge nicht ändern kann. Die Völker des Ostens wünschen mehr wirtschaftspolitische Öffnung nach Westen und streben naturgemäß nach mehr Selbständigkeit. Geleitet wurde das Seminar von HFwRes Robert Kenk (Freiburg). Mit Kaiserstühler Wein, Schwarzwälder Kirsch und einem echten Simonswälder Vesper endete der anschließende Kameradschaftsabend. **AK**

Oben ohne — unten mit

In Zivilkleidung meldeten sich Waldshuter und Tiengener Reservisten am 29. April bei der Schweizer Armee (Unteroffiziersvereinigung Zug), um am Züricher Waffenlauf teilzunehmen. Zum Waffenlauf zugelassen waren nur Uniformträger. Die Schweizer Armee wußte sich zu helfen: In dreißig Minuten standen die deutschen Reservisten in Schweizer Uniform (Drilllichzeug) gekleidet am Start. Um die Sache perfekt zu machen, rüsteten die Schweizer die Reservisten aus Südbaden noch mit dem neuen Schweizer Sturmgewehr 7,5 kg aus. Das alles geschah ohne großes Aufsehen; Bürokratie scheint es bei der Unteroffiziersvereinigung Zug nicht zu geben! Weiter oben also nördlich davon, war es umgekehrt:

Die Reservisten der „Marschgruppe Bern“ unter Führung von Olt d.R. Herwig Duderstadt, wollten ihre Trainingskilometer für den 14. Schweizer Zwei-Tage-Marsch in Bern steigern, d. h. wollten am Übungsmarsch (Volksmarsch) in Ebringen/ Schönberg mit dem G3 (ohne Munition!) teilnehmen, mit einer Ausrüstung, wie sie die Schweizer Armee in Bern am 19./20. Mai gefordert hat. Das Mitführen des G3 war leider nicht möglich, es wurde strikt untersagt. Mußte das sein? In der Schweiz ist es eine Selbstverständlichkeit, daß mit Waffen gelaufen wird.

Klettgauer Marschtage 1973

Im Namen der Reservistenkameradschaft Uffz-Corps d.R. Hochrhein heiße ich alle Wanderfreunde und militärischen Marschgruppen herzlich willkommen. Zum sechsten Mal führen wir die Teilnehmer um unsere schöne Vier-Täler-Stadt. Wie immer werden wir bemüht sein, Ihnen den Aufenthalt und die Teilnahme angenehm zu gestalten.

Udo Weber, Fw d.R. Vors. RK Tiengen



Geburtstagsgrüße

Hauptmann d.R. Andreas Schwend, Freiburg/Gundelfingen, Kassenwart der Bezirksgruppe Südbaden, feierte am 23. Juni seinen 60. Geburtstag! Herzlichen Glückwunsch!



Bezirksgruppe Karlsruhe

695 Mosbach, Bürgermeister-Renz-Straße 1-3, Ruf 0 62 61/40 38 u. 44 02

Das erste Bezirksseminar mit den „Neuen“

Bad Herrenalb. Die Neuordnung der Reservistenarbeit war eines der wichtigsten Themen beim Bezirksseminar 1973 der nordbadischen Reservisten in Bad Herrenalb, wo Bezirksvorsitzender Roland Ziegler, Major d.R., gemeinsam mit Oberstleutnant Dr. Bopp (Territorialkommando Süd) und Oberstleutnant Boulanger (VBK 52) die Marschroute für die kommenden Monate festlegte. In Nordbaden war die allgemeine Reservistenarbeit der Bundeswehr seit Jahren so vorzüglich eingespielt, daß die Übernahme durch den Reservistenverband von keiner Seite als vordringlich empfunden wurde. Dadurch geriet die Bezirksgruppe Nordbaden des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr jetzt an das Ende der Umstellungsaktion. In Kürze soll jedoch auch in Nordbaden die Übergabe an den Reservistenverband erfolgen, nachdem der Verband in Herrenalb auch den letzten noch freien Posten für die allgemeine Reservistenarbeit besetzen konnte.

Zum ersten Mal fand das Bezirksseminar in Bad Herrenalb übrigens im eigenen „Terrain“ statt: seit der Kreis- und Regionalreform in Baden-Württemberg gehört Bad Herrenalb zum Regierungsbezirk Karlsruhe (Nordbaden). Früher gehörte es zu Südwürttemberg/Hohenzollern. Nicht nur von Südwürttemberg, sondern auch von Südbaden kamen größere Gebietsteile zu Nordbaden, und so konnte Bezirksvorsitzender Ziegler zahlreiche Kameraden aus den südlichen Landesteilen begrüßen, die jetzt die Bezirksgruppe Nordbaden verstärken. (Umgekehrt mußte Nordbaden Gebietsteile im äußersten Norden an Nordwürttemberg abgeben). Auf der gleichen Veranstaltung erklärte SPD-MdB Klaus Richter (Wertheim), „daß uns gar nichts befähigt, bei der gegenwärtigen Lage die Verteidigungsanstrengungen einzuschränken“. Bei den Verhandlungen mit den übrigen NATO-Partnern herrsche gegenwärtig ein „unglaublich gutes Klima“, versicherte Richter, der dem Verteidigungsausschuß des Bundestages angehört. Richter warnte

davor, die Bedeutung der Jusos zu überschätzen und bezeichnete sie als Sektierer in der Partei. Eine Gegenbewegung sei im Gange. Als Vertreter des Bundesbeauftragten für den Ersatzdienst, Hans Iven, kritisierte Regierungsdirektor Gärtner (Bonn) das Anerkennungsverfahren für Kriegsdienstverweigerer. Durch den Verkauf von Fragen und Antworten werde die Prüfung „zum Jahrmart er niedrigt“. Gleichzeitig warf Gärtner die Frage auf, ob ein freiheitlich-demokratischer Rechtsstaat das Gewissen seiner Bürger überhaupt befragen dürfe. Er sprach sich für die Abschaffung des Anerkennungsverfahrens aus und kündigte gleichzeitig eine Vermehrung der Ersatzdienstplätze von 12.000 auf 30.000 an.

Gegenwärtig sei die Einberufungsquote bei Bundeswehr und Ersatzdienst etwa gleich hoch. In einem lebhaften Gespräch am Sonntag mit Akademiedirektor, Pfarrer Gegenheimer, einem vielseitig gebildeten Humanisten, kreiste die Diskussion vor allem um die Themen Kirche und Ordnung, Glaube und Wissen, Politik und Gesellschaft. Dabei vertrat Gegenheimer die Ansicht, daß die Kirchen sich nicht nur um den Einzelnen und die Gemeinde, sondern auch um die Gesellschaft kümmern müsse.

Unter den Seminarteilnehmern war auch Oberst Winter, der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52. In launigen Worten begrüßte er die Reservisten aus den neu hinzugekommenen Teilen seines Verteidigungsbezirkes. Er wünschte sich und den Reservisten eine gute badisch-württembergische Zusammenarbeit im neuen Bezirk.

J. L.

Schützenschüre

Gold: StUffz d.R. Tilo Henn RK Haßmersheim, Uffz d.R. Joachim Heiß, OGefrUA d.R. Karlheinz Hindenach RK Obrigheim



Beim Bezirksseminar in Herrenalb: MdB Richter wurde nach der Landung von Oberstlt Dr. Bopp (Mitte) und Major d.R. Grimm (rechts) begrüßt.

Foto: Schneider

RK Kleiner Odenwald gewann MVK Wanderpokal

Elztal. Beim Wettkampf um den Wanderpokal des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Kreisgruppe Odenwald, gewannen die Reservisten aus dem kleinen Odenwald die begehrte Trophäe. Der MVK 73 unter dem Thema „Militärpatrouille“ wurde von der RK Fahrenbach für die Kreisgruppe Odenwald mit Unterstützung der aktiven Truppe, PzGrenBtl 362 (Walldürn) sowie LwVersRgt 4 ausgerichtet. Der Wettkampf ging über 24 Stunden mit Ablaufpunkt Ortsende Rittersbach durch das Elztal über neun Stationen nach Dallau zum Biwakraum, wobei eine Entfernung von ca. 20 km zurückgelegt wurde. Von der Versorgung eines Verwundeten mit Transport, sowie Bekämpfen von Sabotagetrupps, Überqueren von Hindernissen, Entschlüsseln einer Fm-Aufgabe usw. konnten die Reservisten ihre Kenntnisse unter Beweis stellen. Oberstl Boulanger, StOffzRes beim VBK 52, sprach sich lobend über den Einsatz und das freundschaftliche Verhältnis zwischen den Reservisten und den US-Streitkräften aus, wobei die drei US-Gästemannschaften drei Bw-Langspiellplatten bei der Siegerehrung bekamen.

Maj d.R. Friedbert Grimm, stellvertretender Bezirksvorsitzender des VdRBw Bezirksgruppe Nordbaden, sprach den Dank für die Teilnahme und das geopferte Wochenende der Reservisten aus, vor allem der RK Fahrenbach mit ihren Vorsitzenden Oggel, Kögler und Kaiser, welche mit ihren Kameraden keine Mühe scheuten, diesen MVK auszurichten. Er überreichte dem Vor-

sitzenden einen Silberteller mit Verbandswappen sowie einen Silberbecher. Die Panzergrenadiere sowie Förster Bender wurden mit Kognak bedacht für die großartige Unterstützung. Förster bedankte sich für das rasche Eingreifen der Reservisten bei einem Waldbrand, welcher rechtzeitig gelöscht werden konnte und von spielenden Kindern verursacht worden war. Zum Abschluß verlieh HFwRes Bölstler vom VKK 522 im Namen des Kommandeurs an Uffz d.R. Joachim Heiß die Schützenschnurplakette in Gold.

Die RK Kleiner Odenwald wurde mit 679 Punkten Sieger vor der RK Lohrbach (608), RK Walldürn (607) RK Karlsruhe (602). RK Schefflenz und RK Lohrbach (556), SpezDep Siegelsbach, RK Obrighheim, 26th Signal BN Heilbronn I und II, sowie RK Tauberbischofsheim und RK Bödighheim. Der Sieger muß im nächsten Jahr den Wettkampf ausrichten.



Bei der Militärpatrouille im Odenwald. Foto: Oggel

Der neue Vorstand im Odenwaldkreis komplett

Bödighheim. In der „Reservisten-Burg“ in Bödighheim bei Buchen stellten die Delegierten der Reservistenkameradschaften aus den ehemaligen Kreisen Buchen und Mosbach die Weichen für die Zusammenarbeit im neuen Odenwaldkreis. Nachdem der kommissarische Kreisvorsitzende Schick die übrigen Regularien mit einem straffen Rechenschaftsbericht abgeschlossen hatte, schritten die Delegierten zur Neuwahl des Vorstandes. Zuvor hatte Major d.R. Grimm als Vertreter des Bezirksvorsitzenden Ziegler die Reservisten des Odenwaldkreises für ihre Aktivität gelobt und die einstimmig erteilte Entlastung vorgenommen. Grimm leitete dann anschließend die Neuwahlen, die folgendes Ergebnis brachten:

Vorsitzender R. Schick (Obrighheim), Stellvertreter Fw Schettler (Walldürn), Kassenwart W. Liebig (Aglasterhausen), Schriftführer M. Lienhardt (Schefflenz), Beisitzer die Kameraden Kögler (Fahrenbach), Thomann (Walldürn), Hauss (Obrighheim) und Nitzpon (Mosbach).

Anläßlich der Tagung wurde der RK Bödighheim und ihrem Vorsitzenden Schlie für ihren unermüdeten Einsatz beim Ausbau des Reservistenheims im alten Schloß höchstes Lob gezollt.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte Oberstl Boulanger, StOffzRes im VB 52 einen interessanten Lichtbildvortrag über die Stärke von Warschauer Pakt und NATO gehalten.

Neue Kreisvorstandschafft für Enz- und Nordschwarzwaldkreis Nagold

Die RK-Vorstandschafft des Enzkreis und des Nordschwarzwaldes trafen sich in Nagold, Eisbergkaserne. Bezirksvorsitzender Ziegler konnte zahlreiche Kameraden begrüßen und erläuterte die Schwierigkeiten, welche durch die Kreisreform zu bewältigen sind. Er gab auch einen Bericht zur Übernahme der allgemeinen Reservistenarbeit. Anschließend wurde von ihm die Vorstandschafft für die Kreisgruppe neuer Art — VKK-Bereich 523 Pforzheim — beauftragt. Vorsitzender: Dr. Rochus Wien, Oberstl d.R. 7270 Nagold; Schriftführer: Wolfgang Stengl, StUffz d.R. 7261 Liebeisberg; Kassenwart: Wolfgang Frey, Uffz d.R., 7547 Wildbad; Beisitzer: Eugen Sauter, Gefr d.R., 7291 Aach und Walter Braun, StUffz d.R., 7532 Niefern. Bezirksvorsitzender Ziegler bedankte sich bei allen Teilnehmern für die Bereitschaft mitzuarbeiten und brachte zum Ausdruck, daß sich die neu zur Bezirksgruppe kommenden Reservistenkameradschaften auch bei uns wohlfühlen mögen und jede mögliche Unterstützung erhalten werden.

Schützenschnur für US-Soldaten

Karlsruhe. Eine ruhige Hand und ein gutes Auge bewiesen die beiden US-Soldaten Raymonds Torres und Larry Phillips, die die Bedingungen für die Schützenschnur der Bundeswehr erfüllten. Oberst Winter, der Kommandeur im VB 52, überreichte den beiden Soldaten die Auszeichnung in Anwesenheit von Hptm d.R. Goy. Torres erhielt die goldene, Phillips die bronzene Schützenschnur, die sie jetzt an ihren Uniformen tragen dürfen.

6150 km wurden gewandert

Walldürn Beim 1. Internationalen Volksmarsch und Wandertag der Reservistenkameradschaft Walldürn marschierten 375 Teilnehmer insgesamt 6150 Kilometer. Die 11-km-Strecke legten 150 Teilnehmer und die 20-km-Strecke legten 225 Wanderfreunde zurück. W. Schmitz war der beste Einzelmarschierer, beste Einzelgruppe war die des 4./PzGrenStl 362 aus Walldürn. Mit 71 Jahren war Frau Marie Mechler aus Walldürn die älteste Teilnehmerin; ältester Teilnehmer war H. Wörner aus Wiesbaden. Prominentester „Marschierer“ war Schirmherr Bürgermeister Alfred Hübner, der zusammen mit dem Bezirksgeschäftsführer des Reservistenverbandes, Nordbaden, Hauptfelwebel a.D. Eugen Weidinger, wanderte.

RK Walldorf am Scheideweg

Einen nicht erfreulichen Verlauf nahm die außerordentliche Mitgliederversammlung der RK Walldorf. Wegen des vorzeitigen Rücktritts des Vorsitzenden Erich Wolf sollte an diesem Abend die Gesamtvorstandschafft neu gewählt werden. Der zur Zeit das Amt des Vorsitzenden ausführende stellvertretende Vorsitzende Hermann Wächter konnte dazu 20 Kameraden begrüßen. Als Wahlleiter wurde Bezirksgeschäftsführer Weidinger einstimmig akzeptiert. Er schlug vor, nur eine Nachwahl des Vorsitzenden durchzuführen, während die restlichen Vorstandsmitglieder ihre Ämter bis zu der ordentlichen Generalversammlung im Februar 1974 behalten sollten. Bei der Wahl des Vorsitzenden kam es dann zum Eklat: Zwar waren verschiedene Wahlvorschläge

eingebraucht worden, doch keiner der Vorgeschlagenen wollte das Amt übernehmen. Schließlich einigte man sich darauf, daß die bisherige Lösung bis September beibehalten werden soll. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Kameraden Gelegenheit, die Situation der RK zu überdenken. Damit diese Krise überwunden werden kann, ist es unbedingt notwendig, daß alle Kameraden ihren guten Willen durch Mitarbeit zum Ausdruck bringen, zumal die RK immer mehr wächst und zur Zeit 64 Mitglieder hat. Dazu kommt noch, daß sich die RK Walldorf zu einem Auffangbecken für auswärtige Reservisten entwickelt. So sind Kameraden aus Sandhausen, Nußloch, Reilingen, St. Ilgen, Rot, Rettigheim, Eichtersheim und Schriesheim Mitglieder der RK Walldorf. **jm**

Unteroffiziere auf Holland-Fahrt

Amsterdam. Dieses Mal schoben sie keine Nachtwache, sondern sie sahen „Die Nachtwache“ von Rembrandt im Reichsmuseum von Amsterdam. Die Unteroffiziere vom Jäger-Bataillon 752 unter Leitung von Oberstleutnant d.R. Werner Buxa machten ihre diesjährige NATO-Informationsfahrt nach Holland. Sie besuchten das NATO-Hauptquartier von Mitteleuropa AFCENT in Brunssum bei Maastricht. Das Hauptquartier ist nicht gerade repräsentativ in den Gebäuden einer stillgelegten Grube untergebracht, sein Symbol ist der Förderturm. Der deutsche Verbindungsoffizier begrüßte die 35 Unteroffiziere aus Nordbaden und wies sie in die Aufgaben der hohen NATO-Stabsstelle ein. AFCENT heißt übersetzt: Verbündete Streitkräfte

Mitteleuropa. Befehlshaber ist der deutsche Viersterne-General Jürgen Benneke. Unter seinem Kommando stehen Heeres- und Luftwaffeneinheiten der Bundeswehr sowie der verbündeten Armeen aus Belgien, Großbritannien, Kanada, Luxemburg, Niederlande und USA. Der Stab ist integriert und, wie es heißt, dank intensiver Kontaktpflege homogen, als gäbe es keine Sprachunterschiede. Über Budel, einen holländischen Truppenübungsplatz mit deutschen Luftwaffeneinheiten, fuhren die Unteroffiziere nach Amsterdam. Dort wurde das vom Verteidigungsbezirkskommando 52 in Karlsruhe sorgfältig organisierte Programm mit einer Grachtenfahrt und einem zwanglosen Stadtbummel abgerundet. **qua**

Feldjäger trafen sich

Bruchsal. Daß eine Zusammenarbeit unterschiedlicher militärischer Dienststellen und Truppenteile auch ohne große Anlaufzeit und Regelung durch Befehle höherer Dienststellen möglich ist, bewies die Res-Offz-Tagung des FschjgBtl 851 unter Oberstlt d.R. Stehr (Ettlingen). Dieses Btl, ein Truppenteil der TerrKdo Süd, hat den Einzugsbereich seiner mobbeordneten Reservisten in den Räumen Mainz-Frankfurt-Saargebiet-Karlsruhe-Heidelberg. Um der Bestimmung gerecht zu werden, die 150-km-Grenze bei der Anfahrt möglichst nicht zu überschreiten, fand die Tagung in der Bruchsaler Eichelberg-Kaserne statt. Die DVag wurde durch das VBK 45 in

Neustadt/Weinstraße erstellt. In Bruchsal erwartete die Feldjäger ein reichhaltiges Programm. So referierte u. a. OlT Fürst (2./FschjgBtl 750) über Gliederung und Erfahrungen der FschjgKp nach dem Inkrafttreten der neuen STAN. Oberstlt Nöchel Lt d.FschjgOffz beim TerrKdo Süd, berichtete über die neue Gliederung der FschjgTruppe sowie Arbeit und Aufgabenbereich seiner Dienststelle.

Toman wiedergewählt

Walldürn. Die Generalversammlung der Reservistenkameradschaft Walldürn gab Einblick in den verstärkten Aufbau der Reservistenorganisation.

Dem Vorsitzenden Günter Toman wurde für seine vorzügliche Arbeit gedankt. Der Vorstand wurde entlastet. Bei der Neuwahl wurden folgende Personen jeweils einstimmig gewählt: Günter Toman Vorsitzender, Adolf Hehn stv. Vorsitzender, Günter Klosowsky Kassenwart, Beisitzer Berthold Künzig und Lothar Schnepf.

Auf den Spuren der Römer

Heidelberg. Reservisten aus Heidelberg, Wiesloch, Walldorf und Eberbach wandelten kürzlich auf den Spuren der Römer: Unter Führung von Oberstlt d.R. Becker besichtigten sie die Überreste des römischen Limes im Odenwald, des Grenzwalls der Römer gegen die Germanen. Becker informierte seine Zuhörer nicht nur über die Verteidigungsanlagen des Limes, sondern auch über Gliederung und Bewaffnung der römischen Truppen.

Erste Panzer für die Heimatschutztruppe

Auf dem Truppenübungsplatz Münsingen übernahm der stellvertretende Befehlshaber im Wehrbereich V, Oberst i. G. Georg Leppig, zwei neu aufgestellte Panzerjägerkompanien und unterstellte sie dem Heimatschutzkommando 17. Die beiden Kompanien sind mit je 16 Panzern vom USTyp M48 ausgerüstet. Dieser erste, aus aktiven Soldaten und Reservisten gebildete Panzerverband im Territorialheer beginnt gleichzeitig mit der Indienststellung einen bis Jahresfrist geplanten Truppenversuch, bei dem u. a. geprüft werden soll, ob Reservisten der Bundeswehr die Bedienung und Wartung dieses komplizierten Großgeräts innerhalb der Aufgaben des Territorialheeres übernehmen können. Ein positives Ergebnis würde nicht nur die Abwehrkraft des ca. 2500 Soldaten zählenden Großverbandes des Heimatschutzkommandos 17 wesentlich verstärken, sondern auch beweisen, daß die nach der Umrüstung des Feldheeres auf den Kampfpanzer „Leopard“ freiwerdenden M 48 steuersparend weiterverwendet werden könnten. Der bisher für die Panzerabwehr des Territorialheeres ins Auge gefaßte Kanonenjagdpanzer würde sich dann erübrigen. Die neu aufgestellten Kompanien, deren Panzer einen Wert von rund 16 Millionen Mark haben, werden in Münsingen stationiert. Die im Grundwehrdienst am M48 ausgebildeten Reservisten werden dort in ihre Aufgaben eingewiesen.



Bezirksgruppe Stuttgart

7 Stuttgart 50, Nürnberger Straße 184, Ruf 07 11 / 56 61 11, App. 290

Im Gras krochen die Soldaten

Waffen- und Fahrzeugschau, Fallschirmspringen stießen auf Interesse

Aus Walldürn, Kilsheim, Bad Mergentheim und Crailsheim wurden die 25 Fahrzeuge nach Kirchberg verbracht. Bei der Eröffnung der Fahrzeugschau kamen vor allem zahlreiche Schüler aus Kirchberg mit ihren Lehrern, um die Kettenfahrzeuge, Raketen, Hubschrauber u. a. zu besichtigen. Die amerikanischen Freunde der Reservisten führten den Lenkraketenwerfer Sergeant vor. Außerdem zeigte die US-Army zwei Schützenpanzer. Ebenfalls waren eine Haubitze vom Typ SF M107, ein Bergepanzer sowie Jeeps, Krankenwagen, Feldarbeitsgeräte und ein Autokran auf dem Ausstellungsgelände zu sehen.

Unter den vorgestellten Hubschraubern fand „Kobra“ das größte Interesse. Er ist mit zahlreichen Waffen wie Raketen, Kanonen und Maschinengewehren ausgerüstet. Neben der

410 PS starken „Alouette“ wurde ein leichter Transporthubschrauber vorgestellt, aus dem am Nachmittag in 2000 Meter Höhe die Fallschirmspringer „ausstiegen“. Schlange standen am Mittag die Besucher beim Eintopfessen. Die Mitglieder des Fallschirmspringer-Clubs Bruchsal (Reservisten und Soldaten) zeigten am Nachmittag ihr Können, wobei sie bei den Absprüngen aus 1000 Meter Höhe verschiedene Figuren demonstrierten. Die letzten zwei Sprünge erfolgten aus über 2000 Meter Höhe, wobei der freie Fall (Geschwindigkeit rund 200 km/h) demonstriert wurde. Als Dank für die Vorführung überreichte Bürgermeister Bullinger den Springern eine Gedenkmünze aus Zinn. Hptm d.R. Frieder Falk aus Bruchsal, der an diesem Tag seinen 600. Absprung hinter sich gebracht hatte, erhielt



Lange vor Eröffnung der Waffen- und Geräteschau in Crailsheim waren Schulklassen geschlossen zur Besichtigung erschienen. Hier der Hubschrauber „KOBRA“. Davor Schüler der Kirchberger Schulen.

einen Teller, auf dem die Silhouette der Stadt abgebildet ist.

Beendet wurde das Programm mit zwei Vorführungen. Ein Brückenlegepanzer demonstrierte, wie schnell er einsatzfähig ist und eine Panzergrenadiertruppe mimte einen Angriff. Der „Tag der Reservisten“ fand mit einem Ball in der Turn- und Liederhalle seinen Abschluß.

Aus „Hohenloher Tageblatt“.

Ein Dank an Alfons Straub

Zum 30. Juni 1973 hat Alfons Straub nach über sechsjähriger Tätigkeit seine Stelle als Bezirksgeschäftsführer verlassen.

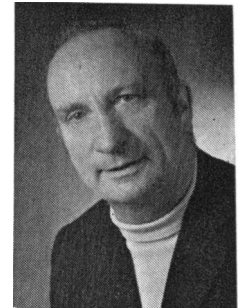
Nachdem er von 1961 bis 1967 als HfW-Res beim KWEA Esslingen tätig war, brachte er reiche Erfahrungen mit, um die Arbeit der Bezirksgruppe zu intensivieren und auszubauen. Alfons Straub kannte seine „Pappenheimer“ und wußte, wo „der Schuh drückte“, so daß er den Kameradschaften hilfreich zur Seite stehen konnte. Mit Alfons Straub geht ein Mann der ersten Stunde, der wesentlichen Anteil am Aufbau der Bezirksgruppe hat, und der uns hoffentlich noch lange seine Treue halten wird. Wir danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihm angenehme Tage im wohlverdienten Ruhestand.
H. S.



Helmut Kaul neuer Kreis-Org.-Leiter

Eine neue Phase bei der Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit kann die Bezirksgruppe Stuttgart durch die Einstellung von Helmut Kaul als KreisOrg-Leiter in der Kreisgruppe „Mittlerer Neckar“ zum 1. 7. 1973 beginnen. Helmut Kaul ist in unserem Verband kein Fremder.

Er leitet schon seit Jahren die RK Böblingen und bringt somit die besten Voraussetzungen als neuer KreisOrg-Leiter mit. Für seine neue Tätigkeit dürfen wir ihm viel Erfolg wünschen.



Tag der Reservisten in Waiblingen

Besucher des „Tag der Reservisten“ sahen rot. Denn beim VfL-Gelände waren riesige Rauchschwaden in rot zu sehen, die den Fallschirmspringern als Orientierungshilfe für das Absprungziel dienen sollten. Für die kleinen Besucher der Bundesweherschau war der Samstag nachmittag auch sehr aufregend und erlebnisreich denn was Kinderspielplätze (Gottseidank) nicht bieten können, gabs hier: Hubschrauber, Panzer, Ami-Trucks und Bundeswehrfahrzeuge, die zu beklettern sogar erlaubt war.

Seinen offiziellen Auftakt genommen hatte der „Tag der Reservisten“ mit der Flaggenhissung vor dem Waiblinger Rathaus durch Hauptmann der Reserve Clas. Nach der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal gaben sich Aktive im Amtszimmer des Oberbürgermeisters bei offiziellen Reden und offiziellen Plaudereien ein Stelldichein. Mit seinem Grußwort in der Festschrift meinte OB Dr. Gauß: „Wer in unserem Staat, wie die Angehörigen der Bundeswehr eine schwere Aufgabe erfüllt, hat Anspruch darauf, daß sich alle Bürger um Verständnis für die damit verbundenen Probleme bemühen“.

Zu Wort kamen beim Empfang auch Oberstleutnant Faber, der Kommandeur des zuständigen Verteidigungskreiskommandos 511, und Roland Ilder, Bezirksvorsitzender Nordwürttemberg der Reservisten. Während ein Teil der sportlichen Wettkämpfe stattgefunden hatte, stand der Nachmittag im Zeichen militärsportlicher Wettkämpfe: Handgranatenwurf, Hindernisbahn, Leichtathletik, Schlauchbootpaddeln und Schwimmen. Ein Geschicklichkeitsfahren mit Bundeswehrfahrzeugen vor und ein Fußballspiel zwischen Stadtverwaltung und Reservisten in der Rundsporthalle beendeten das sportliche Programm. Parallel dazu diskutierten im VfLHeim Reservisten mit Staatssekretär Dr. Rommel („Kritische Verantwortung der Vereine und Verbände in der modernen Demokratie“) und Oberstleutnant Faber („Verteidigungsprobleme des Heimatschutzes“). Die Innenstadt war gesperrt, als sich das Reservisten-Geschehen von der Talaua wieder in die City bewegte. Eine amerikanische und eine französische Militärkapelle gaben auf dem Rathausvorplatz ein internationales Militärkonzert. Den Abschluß bildete ein Ball in der Turn- und Festhalle. **Aus „Waiblinger Kreiszeitung“**

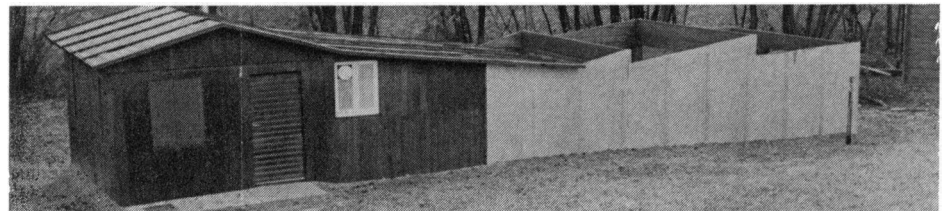


„Tag der Reservisten“ in Waiblingen: Empfang bei OB Dr. Gauss (oben); vielbeachtet wurden die Fallschirmspringer aus Bruchsal.

RK Waldhausen baute Schießstand

Am 6. Mai 1972 war die Einweihung der Schießanlage mit Kameradschaftsheim. Die RK Waldhausen hat mit Unterstützung der Gemeinde eine Anlage geschaffen, die ihr ein volles Lob von überall eingebracht hat. In unermüdlichem Eifer haben die Mannen um Peter Schunter ein eigenes

Werk geschaffen auf das sie stolz sein können. Die Schießanlage mit Kameradschaftsheim soll Begegnungsstätte von Reservisten und Ortsbürgern sein. Die RK Waldhausen-Lorch ist bestrebt, die Anlagen weiter auszubauen. Die Eigenleistung der RK Waldhausen verdient Anerkennung.



Reservisten und Arbeitgeber

VIP, Bonn, 23. 5. 1973 — Im Hinblick auf die Umstrukturierung der amerikanischen Streitkräfte auf eine Berufsarmee und der damit erhöhten Bedeutung von Reservekräften wird die Aufmerksamkeit auf eine Vereinbarung gelenkt, die zwischen den amerikanischen Reserveoffizieren und den Arbeitgeberverbänden getroffen wurde. Danach werden den engagierten Reservisten der USA zusätzliche soziale Sicherungen zur Verfügung gestellt. Mit dieser Vereinbarung, die augenblicklich sorgfältig von den zuständigen Stellen des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr untersucht wird, soll sichergestellt werden, daß wehrwillige Reservisten in beruflicher und materieller Hinsicht keinerlei Nachteile gegenüber anderen Arbeitnehmern entstehen. Wie jetzt anlässlich der Halbjahresta-gung der nationalen deutschen CIOR-Delegation die unter Leitung des deutschen CIOR-Vizepräsidenten, Oberst d. R. Erhard Peters, stattfand, bekannt wurde, überprüft der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr diese

amerikanischen Aktivitäten mit der Zielsetzung, diese möglicherweise in eine deutsche Lösung umzuformen und sie über die Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände in deutsche Unternehmen einbringen zu lassen.

Nachdem zwischen dem Bundesministerium der Verteidigung und dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. nach Billigung durch die zuständigen parlamentarischen Gremien weitere öffentliche Aufgaben übertragen worden sind, möchte sich der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr zunehmend um die sozialen Fragen der Reservisten kümmern. Dies wird nach Meinung des Präsidiums des Reservistenverbandes auch im Hinblick auf eine neue Wehrstruktur der Bundeswehr notwendiger denn je. An der CIOR-Tagung in Bonn nahmen die Delegierten des deutschen Reservistenverbandes für die NATO-Reserveoffiziervereinigung CIOR teil. Der diesjährige Kongress wird, wie VIP bereits gemeldet hat, in der Zeit vom 5. bis 11. August 1973 unter maßgeblicher Beteiligung der deutschen Reserveoffiziere in Rom stattfinden.

AKRO/AKRU/AKRM

Wochenendseminar AKRO im September

Der Arbeiterkreis Reserveoffiziere führt am 15./16. September 1973 ein Wochenendseminar in Großengstingen durch. Schwerpunkt der Themen: Innere Führung. U. a. sind eine Einführung in die neue ZDV 10/1 „Hilfen für die Innere Führung“ durch einen Referenten der Schule der Bundeswehr für Innere Führung, ein Referat über neue und geänderte Bestimmungen der WDO durch den Rechtsberater WBK V, Regierungsdirektor Dr. Brandenburg, und ein Planspiel WDO vorgesehen. Das endgültige Programm ist ab August bei den OrgLeitern und Bezirks-AKRO-Leitern zu erhalten, über die auch die Anmeldungen bis spätestens 31. 9. 1973 erfolgen sollten.

Im Telegrammstil

Uffz d.R. Martin Koch aus Crailsheim hat die AESOR-Ehrennadel in Bronze erhalten. Verliehen am 6. Juni durch Ehrenpräsident Siegfried Herrmann, Idar-Oberstein. Herzlichen Glückwunsch! Landesschatzmeister StUffz d.R. Fritz Wallner erwarb bei seiner Wehrübung im Mai 1973 in Frankreich das französische Fallschirmspringer-Abzeichen. Wir gratulieren!

AKTIV — Der Reservist in Baden-Württemberg

Landesinformationsblatt des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V., Landesgruppe Baden-Württemberg. — Herausgeber: Manfred Ulmer (für die Landesgruppe Baden-Württemberg des VdRBw).

Landesgeschäftsstelle: 7 Stuttgart 50, Nürnberger Straße 184, Telefon 0711-566111. **Chefredakteur:** Rolf Schuh. **Stellvertreter:** Dr. Johannes Leclerque, Roger Marquardt (Bonner Red.). **Redaktion, Bezirksgruppe Stuttgart:** Heinz Schmidt, 7000 Stuttgart 1, Nonnenwaldstraße 3/1, Telefon 0711- 64956.

Bezirksgruppe Karlsruhe: Dr. Johannes Leclerque, 7500 Karlsruhe 1, Brauerstraße 1 B, Telefon 0721-81 3930.

Bezirksgruppe Freiburg: Arno Kussatz, 7800 Freiburg i. Br., Feldbergstraße 36, Telefon 0761-42066.

Bezirksgruppe Tübingen: Karl Werner Steim, 7450 Hechingen 1, Ermelestr. 44, Telefon 07471-3743.

Manuskripte ausschließlich an die Bezirksreferenten erbeten. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Haftung.

Vertrieb: Eugen Weidinger. **Anschrift:** 6950 Mosbach, Bürgermeister-Renz-Straße 1-3, Tel. 06261-4038/4402.

Druck: Druckerei Odenwälder, 6967 Buchen/Odw., Postfach 66, Telefon 06281-223. Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. Erscheint vierteljährlich.



Die Ausstellung „Unsere Luftwaffe“ in Weinheim informierte auch über Gliederung, Aufgaben und Ziele des Reservistenverbandes. Zu diesem Zweck hatte der Verband zwischen Flugzeugen und Raketen einen Informationsstand aufgebaut.